

Musikalische Edelsteine

Band 7



Musikalische Edelsteine

Warenzeichen Nr 213812.

Band VII.

49 moderne und beliebte
Werke aus Opern, Operetten,
Possen etc. Salon-Stücke,
Tänze und Märsche,
ernste und heitere Lieder.



LITH. ANST. V. C. RÖDER G. M. B. H. LEIPZIG

Inhalts-Verzeichnis.

I. Opern, Operetten und Possen.

Aus „Bajazzo“, Oper von R. Leoncavallo:

- | | Seite |
|--|-------|
| 1. Potpourri I mit überlegtem Text | 4 |

Aus „Die Rose von Stambul“, Operette von Leo Fall:

- | | |
|-------------------------------------|----|
| 2. Ein Walzer muß es sein | 12 |
|-------------------------------------|----|

Aus „Der Soldat der Marie“, Operette von Leo Ascher:

- | | |
|--|----|
| 3. Wenn die Veilchen wieder sprießen | 15 |
| 4. Spieglein, Spieglein in meiner Hand | 18 |
| 5. Du bist meine Freude | 21 |

Aus „Die Kaiserin“ (Fürstenliebe), Operette von Leo Fall:

- | | |
|-------------------------------------|----|
| 6. Zwei Fußern zum Tanzen | 24 |
| 8. Du mein Schönbrunn | 31 |

Aus „Die Fahrt ins Glück“, Operette von Jean Gilbert:

- | | |
|---|----|
| 7. Als der Herrgott schuf die Mägdelein | 28 |
|---|----|

Aus „Die Großherzogin von Gerolstein“, Operette von J. Offenbach:

- | | |
|------------------------|----|
| 9. Potpourri | 34 |
|------------------------|----|

Aus „Coppélia“, Ballett von Léo Délibes:

- | | |
|------------------------|----|
| 10. Fantasie | 41 |
|------------------------|----|

Aus „Die tolle Komteß“, Operette von Walter Kollo:

- | | |
|---|----|
| 11. Dein auf ewig | 52 |
| 12. Junges Herz laß die Liebe ein | 56 |

Aus „Halka“, Oper von S. Moniuszko:

- | | |
|-----------------------|----|
| 13. Mazurka | 60 |
|-----------------------|----|

Aus „Das Fräulein vom Amt“, Operette von Jean Gilbert:

- | | |
|------------------------------|----|
| 14. Maria, o Marie | 62 |
|------------------------------|----|

Aus „Lang, lang ist's her ...“, Eine Liebesgeschichte aus der guten alten Zeit von R. Stolz:

- | | |
|--|----|
| 15. Wienerin! Wienerin! | 66 |
| 18. Heute Nacht, wenn die Sterne glühn | 76 |

Aus „Das Vagabunden-Mädel“, Possenspiel von Jean Gilbert:

- | | |
|--|----|
| 16. Ja, das macht den Männern Vergnügen! | 68 |
|--|----|

Aus „Blaue Jungens“, Marine-Volksstück von Rudolf Nelson:

- | | |
|--|----|
| 17. So machens die Mädelchen immer | 72 |
|--|----|

Aus „Die Walküre“, Oper von Richard Wagner:		Seite
19.	Siegmunds Liebeslied, Fantasie von Richard Tourbié	79

Aus „Nachtfalter“, Operette von Oscar Straus:		
20.	Lösch' die Lampe aus!	84

Aus „Die Königin der Luft“, Volkstümliche Posse von Otto Schwartz:		
21.	Du und ich	87.

II. Salon- und Tanzmusik.

22.	Sérénade, Walzer von Olivier Métra	92
23.	Schmeichelkätzchen, Salonstück von Richard Eilenberg	97
24.	Tiroler Heimatklänge, Idylle von Johann Kafka	104
25.	Die Jagd, von A. L. Boh	112
26.	Stille Wünsche, Nocturne von Gustav Lange	118
27.	Puppenspiele, Intermezzo von Rudolf Lederer	124
28.	Im Liebestempel, Intermezzo von Ludwig Siede	126
29.	Die Liebeslaube, von Karl Hoschna	128
30.	Andreas Hofer-Marsch, von Oscar Fetrás	130
31.	Heimlich, still und leise, Gavotte von Paul Lincke	132
32.	Die Ehrenwache, Marsch von Julius Lehnhardt	136
33.	Am Würther See, von Thomas Koschat	138
34.	Valse espagnole, Intermezzo aus „Die Perle von Iberien“ von Josef Hellmesberger	145
35.	Preußen-Marsch, von Joseph Golde	150

III. Heitere und ernste Lieder.

36.	Lieb' mich und die Welt ist mein von Ernst R. Ball	153
37.	Mein Liebster ist im Dorf der Schmied, von G. Hölzel	156
38.	Wiegenlied „Guten Abend, Gute Nacht“, von Johannes Brahms,	160
39.	Das einsame Röslein im Tal „O Röslein jung, o Röslein schön“, von Eduard Hermes	162
40.	Polnisches Volkslied „Wenn die Linde blüht“, von Rudolf Philipp	166
41.	Pflüht di Gott du alte Zeit, von Carl Lorens	168
42.	Vaterl, Vaterl, geh, verzeih' mir „Aus dem Vaterhaus verstoßen“, von Theodor Fr. Schild	170
43.	Ich sende diese Blumen dir, von Friedrich Wagner	172
44.	Dornröschen „Röselein, Röselein, müssen denn Dornen sein?“ von Alfred Kleinpaul	174
45.	Ich liebe Dich, von Erik Meyer-Helmund	176
46.	Flieg auf, flieg auf, Frau Schwalbe mein, von Franz Abt	181
47.	Mein Lied „Seit meiner Jugendzeit hab' ich in Freud' und Leid“, von Ferdinand Gumbert	184

Nachtrag.

Aus „Drei alte Schachteln“, Operette von Walter Kollo:		
48.	Walzer nach Motiven mit überlegtem Text	189
49.	Was nützt denn den Mädchen die Liebe	198

(Pagliacci.)

R. Leoncavallo.
arr. v. L. Weninger.

Prolog.
Vivace.

Piano.

Tonio.
Schaut her

ich bin's, doch

Langsam. (*largamente*)

nah' ich ganz ernst-haft und grü - ße euch wer - te Her - ren und Frau - en, heut als Pro -

Andante sostenuto.

lo - gus! Ihr seht die heit'-ren Mas - ken wohl mit Stau - nen im ern - sten

p espressivo

Spie - - le, und da will es der Brauch, daß ich — des Dich-ter's Zie - le, euch nen - ne
a tempo

poco rall.

R.H.

und kurz er-klä-re. **Allegro.** Denn nicht wie sonst gilt heut der Satz:

mf *pp* *pp* *p*

„Die Trä-nen der Büh-ne sind falsch, sind Lug, falsch al-le

pp

Seuf-zer auch und die Schmerzen Be-trug; nehmt drum die Büh-ne nie

ernst! **Molto meno.** Nein! Nein! Heut

p *sf*

schöp-fet der Dich-ter kühn aus dem wirk-li-chen Le-ben schau-ri-ge Wahr-heit!

Deciso.

Ach, nicht die Mär-chen al-lein sind der Zweck der Kunst!

Meno.

Auch, was er wirk-lich sieht,

schild' re der Dich - ter;

dann er - ringt er der Men - schen Gunst!

Jüngst

taucht in des Au-tor's See - le jäh die Er - inn' - rung auf an ein Er - leb - nis, das

tief ihn der-einst er - schüt - tert; noch heu-te rinnt die Trä - - ne, ob-gleich er's nur er -

zählt im Lied!

Hört denn!

Laßt Euch im Stücke rüh - ren der Lieben-den

Schick - sal, das Eu'rem oft

Den Haß sehet wü-ten, den Neid seht na - gen,

bis das Maß der Schulter-reicht ist, und die Töl-le fordert mit heißer'm La-chen ih-ren

f accel. *ff*

Lohn! *rit. molto* *Andante cantabile.* glaubt mir: Wie

p

Euch schlägt voll Lust und Leid auch in des Gauk-lers Brust ein Herz,

3

g'nau wie Euch quillt lin-dernd ihm die Trä-ne, *rit.*

espr.

wenn ihn be-drückt ein Schmerz. Wir Al-le auf Er-den wan-deln im glei-chen

f *dim.* *p* *cresc.*

Licht, bis am Zie-le dem Reich-sten wir dem Ärm-sten einst das Au-ge bricht!

ten.

Più lento. Wie mein Dich-ter die Welt sah hab' ich ver-ra-ten, seht nun sein Werk. Macht

Tempo di Minuetto.

fort! Das Spiel kann be-gin-nen.

Ständchen.

Allegretto un poco moderato.

Har-lekin: O Co-lom-bi-ne hör den treu-en Har-le-kin,.

las - se sein Lied! zärt - lich zu dir

ten.

rit

ziehn, laß dich die Kla - ge sei - nes Her - zens rüh - ren.

cresc.

Zeig' zeig' dein hol - des Ant - litz, reich dem Mund zum

f *p*

Kuß. O zög' - re nicht. Daß ich an

ten.

lie - - bes - bit - tern Qua - len, daß ich an lie - bes - bit - tern Qual nicht ster - - -

ben muß! Schenk Liebste mir Ge - hör!

O Co-lom-bine öff-ne mir dein Fen-ster-lein. Ich bin dir
p dolce

nah', laß mich her-ein, ach, ar-mer Har-le-kin, —

— er schmilz vor Lie-be hin.

Ich bin dir nah'

Har-le-kin!

mf *f* *f* *L.H.* *rall.*

Largamente.

Lied des Bajazzo.
Adagio.

Hüll' dich in Tand nur und schmücke dein

p espr.

Ant-litz, man hat be-zahlt ja, will la-chen für sein Geld Du bist Hans-



wurst, und raubst du Co-lom-bine, schreit man: Ba-jaz-zo, der kennt den Lauf der



Welt! Die vie-len Trä-nen die im Spiel wir ver-hül-len, geknick-tes



Hof-fen, manch to-des-wun-de Herz, la-che Ba-jaz-zo,



schneid die toll-sten Gri-mas-sen: Kennst kein Ge-fühl, bist nur ein Spiel-zeug zum



Allegro vivo.
Scherz.



„Ein Walzer muß es sein!“

Walzerlied

aus der Operette

„Die Rose von Stambul“

von

Leo Fall.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Arrangement von Martin Uhl.

Gesang. **Schnell (mit Feuer).**

1. Willst du an die Welt ver-ges-sen,
2. Willst du kei-nen Him-mel brau-chen,

Piano. *pp* *p*

willst du ein-mal un-ge-mes-sen wirk-lich glück-lich sein!
willst du ein-mal un-ter-tau-chen in ein Meer von Lust?

Mußt du dich im Tan-ze dre-hen, Herz an Herz in's
Willst du ein-mal Nek-tar schlür-fen, willst du ein-mal

Au-ge se-hen Se-lig-keit, zu Zwei-
wis-sen dür-fen, was du nie ge-wußt!

Copyright 1916 by W. Karczag, Leipzig, Wien, New York.

All performing rights strictly reserved.

Mit Bewilligung des Verlages W. Karczag, Wien.

Plötzlich langsamer.

Dech an Ei - nes muß du den - ken, willst du wah - res Glück dir
Mußt du so um - faßt mich hal - ten, sü - se zwin - gen - de Ge -

schen - ken, wenn die Gei - ge jauchzt und singt, wenn man sich im
wal - ten! Daß dann Al - les in dir singt und von tau - send

Tan - ze schwingt. — Ei - nes un - be - dingt, ei - nes un - be - dingt, ei - nes un - be - dingt!
Lie - dern klingt, — ei - nes un - be - dingt, ei - nes un - be - dingt, ei - nes un - be - dingt!

Langsamer.

1. 2. Ein Wal - zer muß es sein — nur ein Wal - zer

nach und nach ins Walzertempo

ganz al - lein! — So ein Wal - zer wie schäu - men - der, Fröh - lich - keit träu - men - der

sü - ßer, be - rauschen der Wein! Der al - les in uns weckt, was da drin' im

Her - zen steckt, ach dann tanzt man di - rekt in den fröh - lich - sten, se - lig - sten, lu - stig - sten Him - mel hin -

ein! A - ber nur ein Wal - zer, a - ber nur ein Wal - zer, a - ber nur ein Wal - zer

muß es sein, a - ber nur ein Wal - zer, a - ber nur ein Wal - zer, nur ein Wal - zer muß es

1. a tempo sein! 2. nur ein Wal - zer muß es sein!

„Wenn die Veilchen wieder sprießen“

15

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Lied aus der Operette:

„Der Soldat der Marie“

(Alfred Schönfeld.)

Leo Ascher.

Gesang. *Gavottetempo.* *bewegt*

Er: 1. Was dem Ei-nen recht ist, ist dem
Er: 2. Wenn wir, was ja mög-lich, E - he -
Sie: 3. Et - was tät ich ger - ne, Schätz-chen,

Piano. *f* *mf*

An - dern bil - lig, des - halb hilft bei mir auch kei - ne Schmei - che - lei.
leu - te wer - den, wirst Du dann auch fol - gen Dei - nem E - he - mann?
von Dir wis - sen, wie es künf - tig sein wird mit dem Wirt - schaft - geld!

Sie: Ob ich jetzt, ob spä - ter, mich mit Dir ver-mäh - le, das ist mir, mein Be - ster, wirk - lich
Sie: Steht ja zwar ge-schrie-ben, sollst dem Man-ne fol - gen, ob ich's tun auch wer - de, Schatz, das
Er: Na das nenn' ich a - ber, stau-nens-wer - te Vor-sicht! Sie: Ob denn für den Schmu auch reich - lich

ei - ner - lei! Er: Hört nur blos die Klei - ne, weißt Du, Du bist ei - ne,
kommt drauf an. Er: Nur kein „Wenn“ und „A - ber“, Kind, Dich sticht der Ha - ber,
ab noch fällt! Sie: Was ver - steht ihr Män - ner, was dann al - les nö - tig,

Du bist wirk - lich ei - ne klei - ne Heuch - le - rin! Sie: Ach ein Gro - bian bi - ste,
denn es steht ge - schrie - ben, er soll sein Dein Herr! Sie: Daß ich blos nicht la - che.
wenn erst in der Wie - ge so - was Klei - nes schreit! Er: Hast doch kei - ne Wie - ge

langsamer *sehr ausdrucksvoll*

Wenn ich doch blos wüß - te. Was mein Schätz - chen? sag's doch! Sie: Wann ich
Er: Bit - te Eh - ren - sa - che! Sie: Kennst Du den Pan - tof - fel Schätz - chen
Hast auch noch nichts Klei - nes! Ü - ber - haupt wir sind ja doch noch

im Tempo

end - lich Eh' - frau bin. Er: Was wüß - test Du gern noch? Sie: Na,
wirk - lich gar - nicht mehr? Na wirst Du bit - te schön, bei
lan - ge nicht so - weit! Sie: Ach Haus - frau Mut - ter sein, wann

ausdrucksvoll **Gemächliches Marschtempo.**

wann wird denn das sein, bit - te sag's mir doch! _____
mir auch im - mer un - ter dem Pan - tof - fel stehn? _____ Er: Wenn die Veil - - -
stellt denn die - ser Fall sich nun end - lich ein? _____

ritenuto *mf*

- chen wie-der sprie-ßen, — näch-stes Jahr — im Mo-nat März, — ach, Du

heiß-ge-lieb-te Maid, bis da-hin hat es noch Zeit, bis da-hin ja, ja Ge-duld, mein Zucker-herz!

Beide:
— Wenn die Veil - - - chen wie-der sprie-ßen, — näch-stes Jahr — im Mo-nat

März, — ach, Du heiß-ge-lieb-te Maid, bis da-hin hat es noch Zeit, nur Ge - duld

1. 2. Gavottetempo. 3.
— mein Zucker-herz!

„Spieglein, Spieglein, in meiner Hand.“

Aufführungsrecht
vorbehalten

LIED aus der Operette:

„Der Soldat der Marie.“

Leo Ascher.

Bewegt. *Wiegender Walzer*

GESANG.

1. Man sagt, ich bin schön, ja ich
2. Ich wuß - te auch nicht, wo - zu

KLAVIER.

glau - - be, daß Man - chem die Ru - he ich rau - - be, doch
die - - nen gar se - li - ge, träu - men - de Mie - - nen, ich

wuß - te ich nicht, wel - che Zau - ber - ge - walt mei - ne schmie - sa - me El - fen - ge -
wuß - te auch nicht, daß er - zit - tern uns macht lei - ses We - ben der Mon - des -

stalt. _____ Ich wuß - te auch nicht, wo - zu tau - - gen, die
nacht. _____ Ich wuß - te auch nicht, daß mein Sin - - gen das

cresc. *poco rit.* *accel.* *mf*

flim - mern-den, schim - mern-den Au - gen, ich wuß - te ja nicht, wie ich
Herz mei - nes Lieb - sten läßt klin - gen, ich wuß - te auch nicht, daß ich

Steigerung.

küs - sen kann, dies Al - les ge - stand mir der herz - lie - be Mann! ——— } 1-2. Und
schmei - cheln kann, das weck - te in Lie - be der herz - lie - be Mann! ——— }

sehr zart
p

sehr zart und ruhig
werd' ich doch manch-mal vom Zwei-fel ge - plagt, dann wird wie im Mär-chen das Spieg-lein be -

p

Im Volkston.
fragt: ——— Spieg - lein, Spieg - lein in mei-ner Hand, wer ist die

Ruhiger, inniger Walzer.
p
cresc.

Schön - ste im Thü - rin - ger land? Spieg - lein, Spieg - lein, ant - wor - tet dann:

etwas bewegter
Du nur al - lein bist die Schön - ste, Ma - riann! Spieg - lein, Spieg - lein in mei - ner

f accel. *p riten.* *poco accel.*

Hand, wer ist die Schön - ste im Thü - rin - ger - land? Spieg - lein, Spieg - lein

sehr breit und ausdrucksvoll
ant - wor - tet dann: Du nur al - lein bist die Schön - ste, Ma - riann!

Du bist meine Freude!

LIEBES-SERENADE aus der Operette:

„Der Soldat der Marie.“

(Alfred Schönfeld.)

Leo Ascher.



Ausdrucksvoller, bewegter Walzer.

GESANG.



1. Er: Du rei - zen-des Kind, ich
2. Sie: Wie her - zig Du sprichst, ach

KLAVIER.



lie - be nur Ei - ne, wä - re die Ei - ne bald nur die Mei - ne, sag - te ihr
könnt ich Dir glau - ben, tät's mir ja sonst die Ru - he nur rau - ben, wä - re nicht



dann ins Ohr ganz leis was ich von Lie - be weiß! Sie: Da
wahr was spricht Dein Mund, ich gin - ge dran zu Grund! Er: Sag'



Etwas gesteigert.

von Dir's hab' ich schon oft ge - träumt, doch wars ja e - ben
so oft, so oft Du fragst, wie Du mein Herz, mein

Ruhiger.

nur ein Traum! Er: Ein Traum liegt stets - so weit, so weit, viel
Herz be - wegst, daß es al - lein - nach Dir sich bangt, und

schö - ner die Wirk - lich - keit! Sie: Ist es auch wahr, }
stünd - lich nach Dir ver - langt. Sie: Ist es auch wahr, } was Du hier

zurückhaltend *riten.*

Ausdrucksvoll, bewegt. (im Tempo einer Serenade)

sprichst? — Er: Du — bist mei - ne Freu - de, mei - ne Au - gen -

wei - de, sieh doch, wie ich lei - de, lind - re mei-ne

Qual. — *gesteigert* Kann - von Dir nicht las - sen,

accel *f*

möch - te Dich um - fas - sen, Dich, Du En-gels -

etwas breiter
bild, ja al - ler Mäd - chen I - de - al.

„Zwei Fußerln zum Tanzen.“

Marschlied

aus der Operette:

„Die Kaiserin.“

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Musik von Leo Fall.

Langsamer Marsch.

Gesang.

Piano.

nicht reißerisch, sondern graziös

1. Wer tragt gern gestreifte Kleider? Die Wie-ner Wä-sche-rin! —
ist halt nie-mals grantig? Die Wie-ner Wä-sche-rin! —

Wer hat die schönsten Wä-deln? Die Wie-ner Wä-sche-rin! —
Wer ist ein bis-serl han-tig? Die Wie-ner Wä-sche-rin! —

Wer hat so lie-be
Wer sagt gleich: Gengan's

Guk-kerln, ein Mun-derl süß wie Zuk-kerln, für's Tan-zen nur an Sinn? Die Wie - ner
 wek-ker, sô g'selch-ter Spat-zen - schrek-ker! Tun's ih - nen g'schwind ver - zieh'n? Die Wie - ner

Wä - sche-rin! Für sü - ße, wei - che Lie - der brennt's Herz ihr lich - ter -
 Wä - sche-rin! Sie ist fast nicht zum ken - nen, so lang die Jung-frau

loh und ist wer recht zu - wi - der, sie lacht und er wird froh! Sie
 schweigt, doch hat's das Mund-werk ren - nen die rech - te Schneid sich zeigt! Die

lacht und er wird froh!
 rech - te Schneid sich zeigt!

1. 2. Zwei Fu-Berln zum Tan-zen und ein Go-scherlfesch und resch, zwei Han-derln für

d'Ar-beit und a But - tn für die Wäsch, ein Her-zerl für d'Liab, zwei Äu - gerln für die

Treu, wie die der Herr-gott g'schaf - fen hat, hat er net g'spart da - beil Zwei

Fu - Berln zum Tan - zen und ein Go - scherlfesch und resch, zwei Han - derln für

d'Ar - beit und a But - tn für die Wäsch! Ein Her - zerl für d'Liab, zwei

(kurz)

Äu-gerin für die Treu, wie die der Herr-gott ge-schaf-fen hat, hat er net ge-spert — da -

1.

bei!

fff

1. 2. Immer im selben Tempo.

2. Wer bei!

Als der Herrgott schuf die Mägdelein.

Lied aus: Die Fahrt ins Glück.

Operette in 3 Akten

von Franz Arnold und Ernst Bach.

Musik von Gilbert
Erleichtert von Gustav Meyer.

Gesang. **Mäßig.**

Er: Wer hat mit sei-nem
Sie: Wenn erst wir Bei-de

Piano. *mf* *p*

Schel-men-blick mir ganz ver-dreht den Schä - del, ein lie-bes klei-nes Mä - del, Sie: ein
Mann und Frau, wer hält Dich fest am Fä - del, Dein lie-bes klei-nes Mä - del, Er: mein

lie-bes klei-nes Mä - del. Er: Wer stellt sich ein zum Stell-dich-ein am lau-schig stil-len
lie-bes klei-nes Mä - del. Sie: Und bleibst Du aus, kommst spät nach Haus, wer treibt Dir aus die

Copyright 1916 by Drei Masken-Verlag, G.m.b.H., Berlin.

Nachdruck verboten, Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland lt. dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911 und der deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913, desgl. für Holland nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. November 1912).

Mit Bewilligung des Drei Masken-Verlages, Berlin.

A. J. B. 5887

Plätz - chen? mein lie - bes klei - nes Schätz - chen Sie: Dein Schätz - chen, Dein Schätz - chen. Wer
 Mätz - chen? Dein lie - bes klei - nes Schätz - chen Er: Mein Schätz - chen, mein Schätz - chen. Wer

stahl mir fein mein Her - ze - lein, wie heißt der Dieb? Er: Wer stellt die Frag wohl
 wird so - gleich dann wie - der weich, wenn brav man büßt? Sie: Wer kann dem Flehn denn

Langsam.

je - den Tag, hast Du mich lieb? Sie: Wer ist Dein hol - des Bräut - chen fein? Er: Und
 wi - der - stehn, wenn süß er küßt? Er: Wer trägt die Myr - te bald im Haar? Sie: Wer

wer wird bald mein Weib - chen sein? Nur Ei - ne, nur Du, sü - ße Klei - ne.
 geht mit Dir zum Trau - al - tar? Er: Nur Ei - ne, nur Du, sü - ße Klei - ne.

rall.

Nicht als Marsch (Zart und innig).

Als der Herr-gott schuf die Mäg-de - lein — gar so lieb-lich und so
wun-der - fein, — hat er froh in sei-nen Bart ge - lacht,
„gut ge - macht! gut ge - macht!“ Wer solch lie-besDing im Ar-me hält —
ist zu - frie-den mit der gan-zen Welt. — Mä - - dels,
Ihr seid un-ser höch - stes Glück, des Herr-gotts Mei - ster - stück.

The musical score is written for voice and piano. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and a more active treble line with chords and single notes. The vocal line is simple and lyrical, following the melody of the lyrics.

„Du mein Schönbrunn...“

31

Lied

aus der Operette:

„Die Kaiserin.“

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Musik von Leo Fall.

Gesang. *Langsam.* *Einfach und innig.*
(getragen und doch nicht schleppend)

Fried - lich liegst du, wald - um - ge - ben,
Wer dich kennt, der muß dich lie - ben,

Piano. *p*

du mein köst - lich - stes Bi - jou, Hü - gel - ket - ten sü - ßer Re - ben wa - chen ü - ber
wer dich liebt, kriegt nie dich satt. Du Ge - dicht von Gott ge - schrie - ben in das Merk - buch

dei - ner Ruh'. Gleich - ge - schätzt die al - ten Bäu - me, süß ver - schlun - gen die Al - leen!
die - ser Stadt. Je - der Va - ter zeigt sein' Bu - ben Schloß Schönbrunn und ruft be - wegt

Stil - le Zu - flucht mei - ner Träu - me mein Schön - brunn wie bist du
hin - ter je - nen ho - hen Fen - stern wohnt ein Herz das für uns

Die Viertel wie früher die Achtel.

schön! Du mein Schön - brunn, mein lie - bes Schön -
schlägt!

brunn, fest - lich ge - klei - det in leuch - ten - des Grün.

Du mein Schön - brunn, mein ge - lieb - tes Schön - brunn. Du bist die

Per - le der Kro - ne von Wien! Du mein Schön - brunn, mein

lie - bes Schön - brunn, fest - lich ge - klei - det in leuch - ten - des

Grün. Du mein Schön - brunn, mein ge - lieb - tes Schön - brunn.

Du bist die Per - le von Wien! 1. Wie früher. 2. Wien!

Die Großherzogin von Gerolstein.

Potpourri.

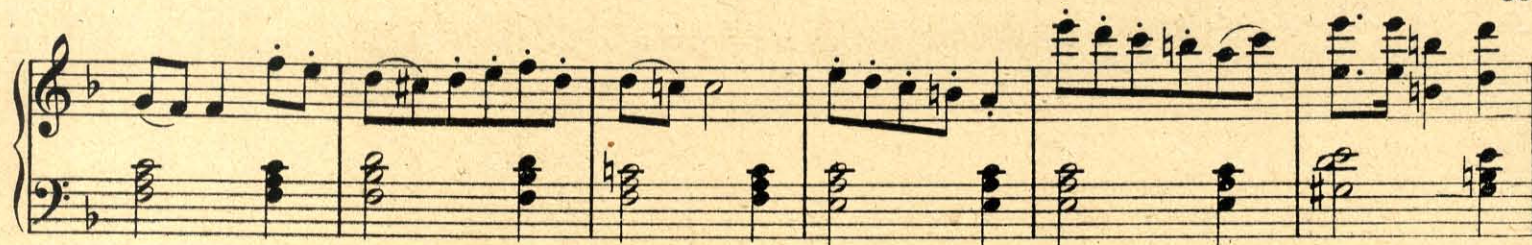
J. Offenbach
arr. v. L. Weninger.

Allegro moderato.

Piano. *p* *poco a poco cresc.*

accel. *a tempo*

Mädchen, mögt ihr hei-ter euch im Tan-ze drehn



Allegro moderato.

Hoch zu Roß tö-ne die Ka - no - ne

The first system of musical notation features a treble and bass staff in 2/4 time. The treble staff begins with a melodic line, while the bass staff provides a rhythmic accompaniment. A *cresc.* marking is present in the bass staff, and a *f* (forte) dynamic is indicated in the treble staff.

The second system continues the musical piece. The treble staff shows a melodic line with some rests, and the bass staff continues the accompaniment. A *p* (piano) dynamic marking is visible in the bass staff.

The third system of musical notation shows the continuation of the melody and accompaniment. The treble staff has a more active melodic line, and the bass staff maintains the rhythmic pattern.

The fourth system of musical notation includes a *f* (forte) dynamic marking in the bass staff. The treble staff features a melodic line with some slurs, and the bass staff continues the accompaniment.

The fifth system of musical notation includes the lyrics "piff, paff, puff und ta-ra-pa-pa-pum, ich bin der Ge - ne - ral Bum Bum". The treble staff has a melodic line with some slurs, and the bass staff continues the accompaniment. Dynamics *mf* (mezzo-forte) and *f* (forte) are indicated.

The sixth system of musical notation includes a *ff* (fortissimo) dynamic marking in the bass staff. The treble staff has a melodic line with some slurs, and the bass staff continues the accompaniment.

mp *tr* *tr* *ff* *poco rit.*

Allegro moderato.

Ach Brief - chen so rei - zend, mit Lie - be nicht

p

gei - zend

mf

f

dim.

p

Moderato.

Sieh, dies ist mei-nes Va - ters De - - gen

The musical score is written for piano and voice. It begins with a tempo marking of *Moderato*. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The first system includes a vocal line with the lyrics "Sieh, dies ist mei-nes Va - ters De - - gen". The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex bass line in the left hand. The second and third systems continue the piano accompaniment. The fourth system is also piano accompaniment. The fifth system includes a vocal line with the lyrics "Dies ist der De - gen, der De - gen, der De - gen". The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand and a steady eighth-note pattern in the left hand. The sixth system is piano accompaniment. The seventh system is piano accompaniment, featuring a triplet of eighth notes in the right hand and a steady eighth-note pattern in the left hand. The score includes various musical notations such as treble and bass clefs, time signatures (C, 2/4), notes, rests, and dynamic markings like *poco rit.*, *f*, *a tempo*, *rit.*, and *ff*. There are also triplets and slurs throughout the piece.

Allegretto. Ach, wie

lie-be ich die Soldaten

rit.

Allegro moderato. *a* Mein

tempo Ahnherr, dem kein Andre r'g'lich

Sein Faßglas bas Ge - laß

p *mf*

This page contains six systems of musical notation for a piano piece. The notation is written in a single system with a grand staff (treble and bass clefs) and a key signature of one flat (B-flat). The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamic markings such as *p* (piano), *f* (forte), *rit.* (ritardando), and *Vivo.* (Vivace) are present. The piece concludes with a double bar line.

System 1: Treble clef has a melodic line with eighth notes and a triplet. Bass clef has a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *p* marking is present.

System 2: Treble clef has a melodic line with eighth notes and a triplet. Bass clef has a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *f* marking is present.

System 3: Treble clef has a melodic line with eighth notes and a triplet. Bass clef has a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *rit.* marking is present.

System 4: Treble clef has a melodic line with eighth notes and a triplet. Bass clef has a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *Vivo.* marking is present.

System 5: Treble clef has a melodic line with eighth notes and a triplet. Bass clef has a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *ff* marking is present.

System 6: Treble clef has a melodic line with eighth notes and a triplet. Bass clef has a rhythmic accompaniment of eighth notes. A *ff* marking is present.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

FANTASIE

aus dem Ballet

COPPÉLIA

von

Léo Délibes.

Allegro moderato.

Arr. von Kunibert Kistler.

Klavier.

Tutti

ff

tr

dim.

Glocken - Marsch.

Musical score for Glocken - Marsch. The score is written for Blech (Brass) and p Viola Vcl. (piano Viola and Violoncello). The music is in 2/4 time and features a series of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

Stunden - Walzer.

Walzer-Tempo.

Musical score for Stunden - Walzer. The score is written for p Horn and Viol. I. The music is in 6/8 time and features a series of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked Walzer-Tempo. The score includes a dim. (diminuendo) marking.

Tempo di Valse.

Musical score for Tempo di Valse. The score is written for p (piano) and features a series of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked Tempo di Valse. The score includes a rall. (rallentando) marking and a ff p (fortissimo piano) marking.

Musical score for Tempo di Valse. The score is written for p (piano) and features a series of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked Tempo di Valse. The score includes a mf (mezzo-forte) marking and a ff p (fortissimo piano) marking.

Musical score for Tempo di Valse. The score is written for p (piano) and features a series of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked Tempo di Valse. The score includes a mf (mezzo-forte) marking and a ff p (fortissimo piano) marking.



Tempo di Mazurka.

ff ben marc.

p leggiero

f

tr

ff

Musik der Automaten.
Allegro vivace.

8

Picc.

f Timbres

This musical score is for a piece titled "Tempo di Mazurka." It is written for piano and features six systems of music. The first system begins with a forte fortissimo (ff) dynamic and a "ben marc." (well marked) instruction. The second system continues the melody. The third system includes triplets and accents. The fourth system is marked "p leggiero" (piano, light). The fifth system features a forte (f) dynamic and a trill (tr). The sixth system concludes with a fortissimo (ff) dynamic. Below the sixth system, the title "Musik der Automaten." and the tempo "Allegro vivace." are written, followed by a measure rest of 8 measures. The final system is marked "Picc." (pizzicato) and "f Timbres" (forte, timbres).



Allegro vivo.

Die Morgenröte.
Moderato.

Valse lente.







Die Ballade von der Ähre.
Moderato.

Lento espressivo.

Ob. Clar. *mf* *p* Horn 2. *p* Viol. Solo *p*

Un poco animato.

rall.

Hörner *p* *riten.* *pp* *rall.*

Czardas.
Allegretto.

First system of the Czardas. The treble staff features a piano (*p*) accompaniment of chords. The bass staff has a melodic line with a trill in the first measure. A label "Viola u. Viol." is placed above the bass staff.

Second system of the Czardas, continuing the piano accompaniment and the melodic line in the bass staff.

Third system of the Czardas, continuing the piano accompaniment and the melodic line in the bass staff.

Presto.

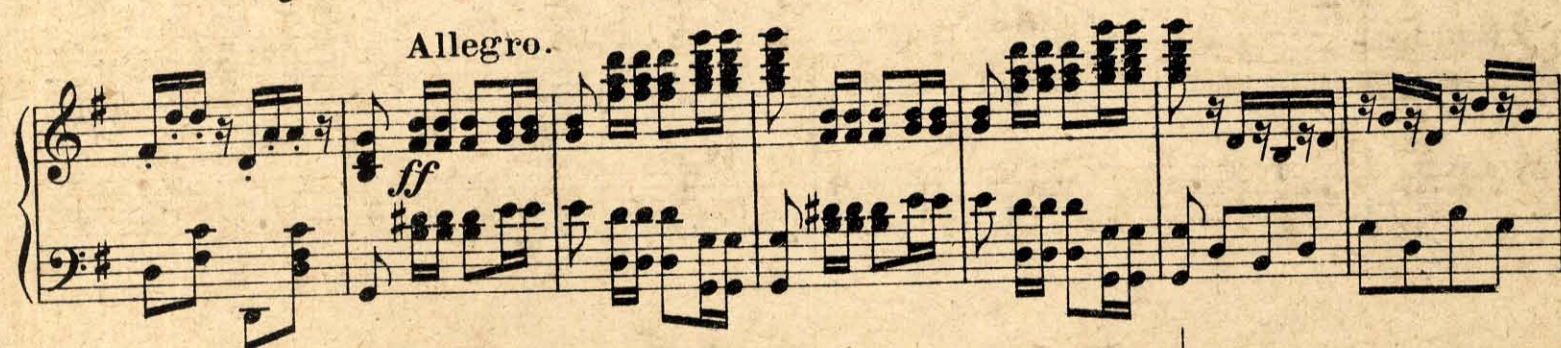
Fourth system of the Czardas, marked *Presto*. The treble staff has a forte (*ff*) accompaniment of chords. The bass staff has a melodic line.

Festtanz.
Allegro.

Allegretto.

Fifth system of the Czardas, marked *Festtanz. Allegro.* and *Allegretto*. The treble staff has a forte (*f*) accompaniment of chords. The bass staff has a melodic line with triplets and a key signature change to one flat.

Sixth system of the Czardas, continuing the piano accompaniment and the melodic line in the bass staff, with dynamic markings *f* and *p*.



Dein auf ewig.

Duett aus: „Die tolle Komtess“

von Rudolf Bernauer und Rudolph Schanzer.

Walter Kollo.

Moderato. $\% p$

GESANG.

1. Es blüht ei - ne ur - al - te
2. Wie lan - ge ist jetzt schon ent -

KLAVIER.

Lin - de, so alt, daß man längst sie ge - stützt — es ist in die bröck - keln - de
schwunden, die al - te die bie - de - re Zeit — heut sind ja viel kür - zer die

Rin - de ein Herz hin - ein ge - schnitzt. — Die Rän - der sind grau und ver -
Stun - den und kür - zer die E - wig - keit. — Heut' pflegt man gar sorg - los zu

Mit Bewilligung des Drei Masken-Verlages, Berlin.

Copyright 1917 by Drei Masken Verlag, G. m. b. H. Berlin.

Nachdruck verboten, Aufführungs - Arrangements - Vervielfältigungs- & Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten. für Rußland lt. dem russischen Autorenge -
setz vom 20. März 1911 und des Deutsch - Russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913 desgl. für Holland nach dem holländischen Autorenge -
setz vom 1. Nov. 1912

quol - len seit hun - dert-jäh-ri - ger Frist — das Pär - chen ist längst ver -
bre - chen den al - ler e - wig - sten Schwur — oft dau - ert solch hei - lig Ver -

schol - len das sich un - ter ihr einst ge - küßt — doch was — die Bei - den ge -
spre - chen von A - bend bis Mor - gen nur — und wenn man auch heu - te all

schrie - ben ins Herz bis an den Rand — ist heu - te noch jung ge -
mäh - lig nach Treu - e nicht viel fragt — so macht es uns den - noch

Getragen.

blie - ben und klingt uns so traut und ver - wandt. — 1-2. Dein auf
se - lig wenn ei - nes dem an - de - ren sagt: —

e - wig dein auf e - wig o du wun - der -

The first system of the musical score. The vocal line (treble clef) begins with a half note 'e', followed by a quarter rest, then a dotted quarter note 'dein', a quarter note 'auf', a half note 'e', a quarter rest, a dotted quarter note 'wig', a quarter note 'o', a quarter note 'du', a quarter note 'wun', and a half note 'der'. The piano accompaniment (grand staff) features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand, including a half-note chord on 'e' and a half-note chord on 'wig'.

schö - nes Wort da - für leb' ich da - für

The second system of the musical score. The vocal line continues with a half note 'schö', a quarter note 'nes', a half note 'Wort', a quarter rest, a dotted quarter note 'da', a quarter note 'für', a half note 'leb'', a quarter note 'ich', a quarter rest, a dotted quarter note 'da', and a half note 'für'. The piano accompaniment continues with similar harmonic support, including a half-note chord on 'Wort' and a half-note chord on 'leb'.

leb' ich da - für geb' ich al - les fort

The third system of the musical score. The vocal line continues with a half note 'leb'', a quarter note 'ich', a half note 'da', a quarter note 'für', a half note 'geb'', a quarter note 'ich', a half note 'al', a quarter note 'les', and a half note 'fort'. The piano accompaniment continues with similar harmonic support, including a half-note chord on 'geb' and a half-note chord on 'fort'.

- dein auf e - wig dein auf e - wig o du

The fourth system of the musical score. The vocal line begins with a quarter rest, followed by a dotted quarter note 'dein', a quarter note 'auf', a half note 'e', a quarter rest, a dotted quarter note 'wig', a quarter note 'dein', a quarter note 'auf', a half note 'e', a quarter rest, a dotted quarter note 'wig', a quarter note 'o', and a half note 'du'. The piano accompaniment continues with similar harmonic support, including a half-note chord on 'e' and a half-note chord on 'wig'.

wun - der - schö - nes Wort da - für beb' ich

da - für leb' ich da - für geb' ich al - les

fort!

Bewegt.

mf

fz

D. S. al Fine.

Junges Herz laß die Liebe ein.

Duett aus: „Die tolle Komtess“

von Rudolf Bernauer und Rudolph Schanzer.

Walter Kollo.

Gemächlich.

GESANG.

KLAVIER.

mf

1. Daß es ein Ding wie Lie - be gibt, das ahn' ich ja schon lang, nur
2. Man sucht nicht selbst das Wann und Wie es kommt und man hält still. Be -

war ich selbst noch nie ver - liebt, drum ist da - vor mir bang. Mein
feh - len läßt ein Herz sich nie, es schlägt halt wenn es will. Ich

Mit Bewilligung des Drei Masken-Verlages, Berlin.

Copyright 1917 by Drei Masken Verlag, G.m.b.H. Berlin.

Nachdruck verboten, Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- & Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten, für Rußland lt. dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911 und der Deutsch-Russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913 desgl. für Holland nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. Nov. 1912.

Kind du nimmst es noch zu schwer, wo - zu die Ban - gig - keit? und
 glaub' daß ich die wei - se Lehr' be - grif - fen hab recht gut: Kommt

wenn auch noch so jung man wär 'sist stets die höch - ste Zeit, denn
 jetzt die Lieb' im Sturm - schritt her, er - wart' ich sie voll Mut, und

spä - ter wird's uns im - mer - mehr um je - de Stun - de leid. Da -
 setz' ge - wiß mich nicht zur Wehr, wenn noch so weh' sie tut. Ich

rum ver - säum vom er - sten Glück nicht ei - nen Au - gen - blick. 1. 2. Jun - ges
 beug mich ih - rer All - ge - wallt, ach käm' sie nur recht bald.

Herz, jun - ges Herz laß die Lie - be ein, auch im März, auch im

März kann schon Früh - ling sein. Ach, der Lenz ist so kurz und ver-

geht wie der Wind, drum ist der nur ge - scheit, der ihn recht früh be -

ginnt. Jun - ges Herz, jun - ges Herz laß die Lie - be ein auch im

März, auch im März kann schon Früh - ling sein. Ach der Lenz ist so

kurz und ver - geht wie der Wind, drum ist der nur ge -

rit.

1. scheid, der ihn recht früh be - ginnt.

rit. *rall.*

2. scheid, der ihn recht früh be - ginnt!

breit *mf* *f* *fz*

Mazurka

aus der Oper Halka.

S. Moniuszko.

Feurig.

Piano.

f *ff* *fz* *fz* *fz* *fz*

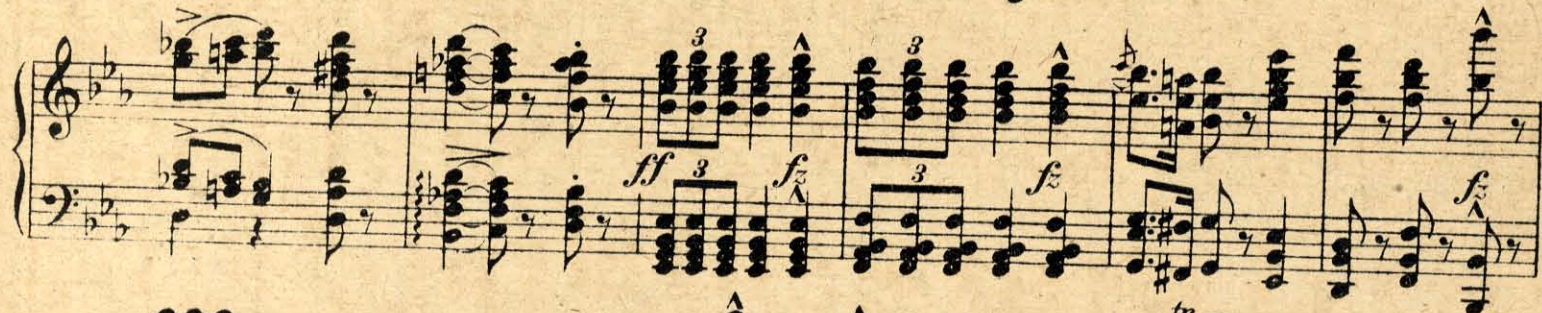
fz *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

fz *fz* *fz* *fz* *sf*

p *p* *p* *p* *p* *p*

mf *mf* *mf* *mf* *mf* *mf*

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*



Aufführungsrecht
vorbehalten.

Maria, o Marie.

Gesangstext von Walter Turszinsky und Gilbert.

Musik von **Gilbert**
zweihändig von Otto Lindemann.

GESANG. $\%$ **Nicht schnell.** (Gavotte $\frac{2}{4}$)

1. Robert: Ich kenn' ei - ne
2. Marie: Ich kenn' ei - nen

KLAVIER. $\%$ *mf* *f* *p* $\%$

Maid, sehr klug und ge - scheit, so lieb und so hold, ein
Mann, er tat mir es an, von al - len al - lein, wollt'

klei - nes Herz wie Gold. Da - zu stets fi - del, kurz - um ein Ju -
er mein Rit - ter sein! Wir fan - den uns zwei in Lieb' und in

wel wie Gott es der Erd' nur sehr sel-ten hat be-schert. Marie: Er
Treu und reich-ten die Hand uns zum hol-den E-he-stand! Robert: Sie

poco rit. *a tempo* *mf*

kennt ei-ne Maid, sehr klug und ge-scheit, so lieb und so
kennt ei-nen Mann, er tat es ihr an, von al-len al-

hold ein klei-nes Herz wie Gold. Robert: Drum tönt je-der-zeit, ob's
lein wollt er ihr Rit-ter sein! Marie: Drum tönt je-der-zeit, ob's

p

1. Robert:
2. Beide:

reg-net, ob's schneit, ob Früh-ling er-blüht, ihr mein schönstes Lie-bes-lied: } „Ma-
reg-net, ob's schneit, ob Früh-ling er-blüht, ihr mein schönstes Lie-bes-lied: }

rit. *p*

Kehrr reim.

ri - - a, o Ma - rie, - - - wie ich dich lieb, - -

The first system of musical notation features a vocal melody in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a half note 'ri', followed by a quarter rest, then a quarter note 'a', a quarter note 'o', and a half note 'Ma - rie'. This is followed by a quarter rest and then the phrase 'wie ich dich lieb' in eighth notes, ending with a half note. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a simpler eighth-note pattern in the left hand.

- - so liebt ich nie, - - - du bist - - - voll Reiz und

The second system continues the vocal melody. It starts with a quarter rest, followed by the phrase 'so liebt ich nie' in eighth notes, ending with a half note. This is followed by a quarter rest and then the phrase 'du bist' in eighth notes, ending with a half note. The piano accompaniment continues with the same eighth-note patterns.

Po - e - sie, o Ma - ri - - - a, o Ma - rie! Ma -

The third system continues the vocal melody. It starts with a quarter note 'Po', a quarter note 'e', a quarter note 'sie', followed by a quarter rest, then a quarter note 'o', a quarter note 'Ma - ri', a quarter rest, a quarter note 'a', a quarter note 'o', and a half note 'Ma - rie!'. This is followed by a quarter rest and then the word 'Ma -' in a half note. The piano accompaniment continues with the same eighth-note patterns.

ri - - a, o Ma - rie - - - wie ich dich lieb - - - so liebt ich

The fourth system continues the vocal melody. It starts with a quarter note 'ri', a quarter rest, a quarter note 'a', a quarter note 'o', and a half note 'Ma - rie'. This is followed by a quarter rest and then the phrase 'wie ich dich lieb' in eighth notes, ending with a half note. This is followed by a quarter rest and then the phrase 'so liebt ich' in eighth notes, ending with a half note. The piano accompaniment continues with the same eighth-note patterns, with a 'p' (piano) marking in the first measure.

nie, nur dir al - lein gilt die Me - lo - die, Ma -

cresc.

ri - - - a, o Ma - rie! 1. 2. rie!

mf

cresc. *ff*

„Wienerin! Wienerin!“

Walzerlied

aus der Operette

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Text von Bruno Hardt.

„Lang, lang ist's her...“

Breites Walzertempo.

Musik von Robert Stolz, Op. 275.

Alles
Tym.

Harfe.

Trgl.

Tymp. Wirbel *p*

1. Fag. *p*

Viola.
Cello.

Zwillinger. *rit.* Ruhiges Walzertempo.

1. Den rei-zen-den Frauen und Mäd-chen von Wien hab ich mein Le-ben ge-weih't! Im
2. Pa-ri-se-rin, Rö-me-rin, Span-nie-rin sind ob ih-rer Schön-heit be-rühmt! Doch die

2. Clar. 1. Fag.

rit. *mf* 1. Horn.

2. Flöten.

Glocken. Harfe.

Glocken.

Gei-ste sie an und aus-zu-zieh'n, da-mit ver-bring ich die Zeit! Ge-
her-zi-gen Frau-en und Mäd-chen von Wien, die ha-ben was Ex-tra's be-stimmt! Sie

Harfe.

Glocken.

Glocken.

dich-te aus Spit-zen und O-den aus Plüsch schreib ich mit Feu-er und Geist! Mein
sind ei-ne ei-ge-ne Spe-zia-li-tät, wie man sagt das Pünkterl am I! Und

①

Harfe.

2. Trpt. *pp*

Amt ist wirk-lich ver-füh-re-risch, was sich von sel-ber be-weist:
wer mal mit ih-nen zum Trau-al-tar geht, ver-giß das sein Le-ben lang nie!

rit.

rit.

1-2. Wie - ne-rin! Wie - ne-rin! Lieb-lich-ste Die - ne-rin, die sich Gott A - mor auf Er-den be-stellt!

p Holz. 2 Hörn. Klavier. Harfe.

Wie - ne-rin! Wie - ne-rin! Se - lig-keits-brin - ge-rin, du bist das herr-lich-ste We - sen der Welt!

p

Wie - ne-rin! Wie - ne-rin! Rei-zen-de Spin - ne-rin! Lockst in dein Netz al - le Her-zen hin-ein!

② *p* Sologeige. 1. Trpt.

Noch breiter.

1. *rit.*

Du mußt vom Him-mel, vom Ster-nen-ge - wim-mel als En-gerl her - ab g'fal - len sein!

mf Glocken. *p* *rit.* *p* Glocke.

2. *p* *rit.*

En-gerl her - ab g'fal - len sein!

2 Kl. *rit.* Sologeige, *pp* Tymp. *sfz* Klavier.

2 Trpt. m. Dämpf. Glocken.

Ja, das macht den Männern Vergnügen!

MARSCHLIED aus dem Possenspiel:

„Das Vagabundenmädels.“

(Alfred Schönfeld.)

Gilbert.



Mäßig.

GESANG.

KLAVIER.

(Sie.) 1. Män - ner nen - nen
(Sie.) 2. Schwe - re - nö - ter
(Sie.) 3. Som - mers - zeit, du

sich mit Stolz das stär - ke - re Ge - schlecht, a - ber ach, gar
seid ihr ja, ihr Män - ner, al - le - samt, seid ja für 'ne
schö - ne Zeit, hi - naus geht's an die See, trau - rig auf dem

Man - cher ist ein schwa - cher Wei - ber - knecht! (Er.) Wo - her, wie - so, wes -
An - de - re doch je - den Tag ent - flammt! (Er.) Manch - mal trifft sich's
Bahn - hof sagt das Männ - chen dann „A - de.“ (Er.) „Stroh - wit - wer,“ ach

halb, wa - rum? Zwar Min - ne - dienst kost't Geld, wir su - chen e - ben
e - ben so, man sagt nicht gern „Ach nee“, eh' man's ahnt, da
das ist fein, man fühlt sich froh und frei, man ist zu Haus ja

a tempo

Frau - en - gunst weil es uns so ge - fällt! (Sie.) Kaum schaut links ihr ei - ne Maid, gar
 sitzt man beim Sou - per im Se - pa - ré! (Sie.) Au - stern, Sekt und Seuf - zer „Ach“ ein
 ganz al - lein, doch aus - wärts sind's meist zwei! (Sie.) Frau - chen fern am See - ge - stad'schreibt.

a tempo

lieb und zärt - lich an, ban - delt ihr gleich rech - ter Hand mit ei - ner an - dern
 Kum - mer quält sie sehr, Schnei - der - rech - nung tau - send Mark, ja das ist das Mal -
 „Mann, du tust mir leid, bist so al - lein, na trö - ste dich, vor - bei ist gleich die

an; (Er.) Ja wenn die rechts so ko - ke - tiert, da fus - selt man dis -
 heur! (Er.) Klei - nig - keit, o bit - te sehr, nein, da - rum wei - ne
 Zeit!“ (Er.) Ha, ha, al - lein, fällt ihm nicht ein, mit'ner Freun - din geht er

poco rit.

kret, und merkt die's links, dann gibts nen Krach, Gott wie's uns dann er -
 nicht, klei - ner Schwips ich hel - fe dir, 'sist Ca - va - lie - res
 aus! Die Frau er - fährt's und plötz - lich kommt sie zorn - ent - brannt nach

poco rit.

rit.

geht! (Sie.) Die Fus - se - lei, (Er.) ver - zeih, ver - zeih! Ja
 Pflicht! (Sie.) Geld ein sie steckt, Fritz noch ein Sekt! Ja
 Haus! (Sie.) Zank, Aer - ger, Streit, Stroh - wit - wer - zeit! Ja

rit.

Refrain.

poco rit.

1.-3. das macht den Män - nern Ver - gnü - gen, _____ man - ches -

poco rit.

mal machts auch Sor - gen und Pein. _____ Sie

könn'n nicht ge - nug da - von krie - gen _____ und

fall'n sie auch hun - dert - mal rein! _____ (Beide.) Ja

das macht den Män - nern Ver - gnü - gen, ————— man - ches

mal macht's auch Sor - ge und Pein, ————— sie

könn'n nicht ge - nug da - von krie - gen ————— und

fall'n sie auch hun - dert mal rein! —————

So machens die Mädels immer.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Duett aus „Blaue Jungen“

von Herman Haller und Curt Kraatz

Gesangstexte von Hermann Frey.

Rudolf Nelson.

Bearbeitet für Klavier von Gustav Meyer.

Lebhaft.



Copyright 1916 by Drei Masken-Verlag, G. m. b. H., Berlin.

Nachdruck verboten. Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland lt. dem russischen Autorenrecht vom 20. März 1911 und der deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913, desgl. für Holland nach dem holländischen Autorenrecht vom 1. November 1912).

Mit Bewilligung des Drei Masken-Verlages, Berlin.

sie für schlaun. Doch der arme Jüngling, der vielleicht schon Feuer fing, im
frei-er Ton. Kurze Zeit ist er allein, bald nennt er ein Mädchen sein. Man
kein Zurück! Zu Verwandten geht man dann zwecks der Vor-stellung mit ran, von

letz-ten Au-gen-blick da zieht er sich zu-rück. Mutter sagt zum Töchter-
sagt nicht lan-ge „Sie“, das stört die Sym-pa-thie. Er geht gleich noch kecker
früh bis in die Nacht-weil das Ver-gnü-gen macht. Er will ger-ne ei-nen

lein: „Nein, so un-geschickt zu sein, ich dach-te schon, es klappt, da geht er hin und
vor, küßt die Kleine auf das Ohr, da schreit sie ganz em-pört: „Das ist doch un-er-
Kuß, weil er sich mal stär-ken muß, sie sagt e-ner-gisch, „nein!“ Verlobt-muß man erst

rit.
schnappt.- Erst ist der Är-ger riesen-groß, dann geht's von Neu-em los: _____
hört!“ Doch später bringt die klei-ne Maus der Jüng-ling dann nach Haus. _____ } So
sein! Doch weil er so schön bit-ten kann, fängt sie von sel-ber an. _____ }

ma - chens die Mä - delchen im - - mer, erst sa - gen sie

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is D major (two sharps). The vocal line begins with a quarter note 'ma', followed by eighth notes 'chens', 'die', 'Mä', 'delchen', and 'im'. There is a two-measure rest, followed by a quarter note 'mer', another two-measure rest, and then eighth notes 'erst', 'sa', and 'gen' over a final quarter note 'sie'. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

nein, und dann ja. ————— Erst woll'n sie nichts wis - sen vom

The second system continues the musical score. The vocal line has a quarter note 'nein', followed by eighth notes 'und dann', and a half note 'ja.' with a long melisma line. This is followed by a two-measure rest, then eighth notes 'Erst', 'woll'n', 'sie nichts', and 'wis - sen vom'. The piano accompaniment continues with a consistent rhythmic pattern, including some triplet figures in the right hand.

Lie - ben und Küs - sen, a - ber dann, a - ber dann, a - ber dann ist al - les da. —————

The third system of the musical score features a vocal line with eighth notes 'Lie - ben und', eighth notes 'Küs - sen,', a quarter note 'a - ber dann,', another quarter note 'a - ber dann,', a quarter note 'a - ber dann', and a half note 'ist al - les da.' with a long melisma line. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

— So ma - chens die Mä - delchen im - - mer, erst sa - gen sie

The fourth system concludes the page with a vocal line starting with a two-measure rest, followed by eighth notes 'So ma - chens die Mä - delchen', a two-measure rest, a quarter note 'mer,', another two-measure rest, and eighth notes 'erst sa - gen sie'. The piano accompaniment continues its accompaniment throughout the system.

nein, und dann ja, _____ erst woll'n sie nichts wis - sen vom Lie - ben und

mf *p*

Küs - sen, a.ber dann, a.berdann, a.ber dann ist al.les da! _____

mf

Tanz.

f

mf

f *ffz*

„Heute Nacht, wenn die Sterne glüh'n!“

Lied

aus der Operette

„Lang, lang ist's her...“

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Text von Bruno Hardt.

Musik von Robert Stolz, Op. 275.

Zartes Marschtempo. (zierlich.)

Piccolo.

mf Holz. 3 Hörner. 2 Trpt.
Xylophon Solo. Harfe. Klavier.

Vicomte.

Komm, du klei-nes Mä - del du
① Ach, es ist zur Nacht noch weit!

mf Holz. Harfe.

V.
auf die Wie - se! Wo in ro - ten Flämm - chen brennt der Klee!
Doch die Wie - se ist so nah und weich ist dort das Gras!

2 Trpt. m. Dämpfer. Triangel.

Hortense.

Nein, vom Tau wird naß der Schuh auf der Wie - se, Blüm - lein zup - fen bringt oft Schnupfen!
② Grü - ne Flecken kriegt das Kleid auf der Wie - se! Und im Sümpfen wird mein Strümpfen

mf

Vicomte.

Hortense.

Nee, mein Jun - ge, nee! Bö - ses Mä - del du! Lieb - ster, hör' nur zu! 1. 2. Heu - te
und mein Beinchen naß! Bö - ses Mä - del du! Jun - ge, hör' nur zu!

mf Holz Solo. Glocken. Harfe.

Langsames Marschtempo.

H. Nacht, wenn die Sterne glühn, heu - te Nacht wird das
 (3) Holz. 2 Hörner. 1. Trpt.

Klavier. 3. Pos. m. Dämpfer.

H. Glück dir blühn, heu - te Nacht, da bin ich al - lein! Alle. Ganz al -
 1. Trpt.

3. Pos. 1. Trpt. 3. Pos.

Alle. lein! Ganz al - lein! Heu - te Nacht, wenn die
 (4) Piccolo. 8 Glocken.

Triangel. Klavier.

V. Ster - ne glühn, heu - te Nacht wird das Glück dir blühn, nur der Mond al -
 Picc. 8

Langsamer. Triangel.

H. V. lein schaut in's Käm - mer - lein und der wird ver - schwie - gen sein! Alle. Heu - te
 rit. 5

mf kl. Tr. a tempo
 rit. Trpt. ohne Dämpfer

Alle. Nacht, wenn die Ster - ne glühn, heu - te Nacht wird das

Piccolo. Glocken.

kl. Tr.

Klavier.

3. Pos. ohne Dämpfer.

Alle. Glück dir blühn, heu - te Nacht, da bin ich al - lein! Ganz al -

2 Trpt.

3. Pos.

Alle. lein! Ganz al - lein! Heu - te Nacht, wenn die Ster - ne

⑥

Alle. glühn, heu - te Nacht, wird das Glück dir blühn, nur der Mond al - lein schaut in's

Alle. Käm - mer - lein und der wird ver - schwie - gen sein!

1. 2.

Piccolo.

Glocken.

Tymp.

Alles. Xylophon.

Harte.

mf

sfs

Bei der 2. Strophe ist der Refrain dreimal zu spielen und zwar das 3. mal forte. Diese Repetition ist vom Zeichen $\oplus$ zu machen und ist im Orchester-material bereits ausgeschrieben.

Siegmunds Liebeslied

79

aus:
„Die Walküre“ von Richard Wagner.

TRANSCRIPTION
von
Richard Tourbié.

Moderato.

Piano.

p

hervortreten

dim.

mf

cresc.

f

ff

8

Moderato.

Win-ter-stür-me wichen dem Won-ne-mond, in mil-dem Lich-te leuchtet der Lenz; auf

lin - den Lüf - ten, leicht und lieb - lich, Wun-der webend er sich wiegt; durch

Wald und Au - en weht sein A - tem, weit - ge-öff - net lacht sein Aug⁷: aus

sel' - ger Vög - lein San - ge süß er-tönt, hol - de Duf - te haucht er aus; sei - nem

war - men Blut ent-blü - hen wonni - ge Blu - - men, Keim und Sproß entspringt seiner

Kraft. Mit zar - ter Waf - fen Zier be - zwingt er die Welt;

Win - ter und Sturm

wi - chen der star - ken Wehr:

8^{ma}
wohl

muß-te den tap-fern Streichen die

cresc. *mf*

stren-ge Türe auch weichen, die trotzig und stark uns

trenn - te von ihm.

f *p*

Zu sei - ner Schwe - - ster schwang

er sich her, die

f *dim.* *p*

Lie

be lock

te den Lenz:

in

3 *f*

uns - rem Bu - sen barg

sie sich tief;

nun lacht sie se

pp *cresc.*

lig dem Licht.

Die

f *ff* *p*

bräutliche Schwester be-frei-te der Bruder;

zer-trümmert liegt, was je sie ge-trennt;



jauchzend grüßt sich das jun - ge Paar: ver - eint

sind Lie -



be und Lenz!



Animato.



Tempo I.

mf

f

ff

rit. *a tempo*

f *ff*

Lösch' die Lampe aus!

Lied

aus der Operette

„Nachtfalter.“

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Text von Leopold Jacobson und Robert Bodanzky.

Musik von Oscar Straus.

Andantino ma non troppo.

Arrangement von Fritz Lehner.

Gesang:



In ei-nem Man-sar-den -
In's klei-ne Man-sar-den -

Piano.



stüb - chen, da war - tet ein Bursch auf sein Lieb - chen, sehnsuchts voll blickt er hin -
stüb - chen, da schleicht sich zum Bur - schen das Lieb - chen, Mä - del wo warst du so



aus, auf der Stra - ße Lär - men und Braus. Gar bunt zieht das Le - ben der
lang? Ach, wie war mir so Angst und so bang! Dort drau - ßen das Trei - ben, und

cresc.

Großstadt vor-bei. und der Früh-ling macht heim-li - che Wün - sche frei. Der Tag ist zu En-de ge-
 ich hier al-lein. möch-te ster-ben, will nim-mer mein Schatz bei mir sein, du ein-zig-stes, sü-Be-stes

cresc.

gan - gen, in der Luft liegt's wie zärt-lich Ver - lan - gen. Und er war-tet noch im - mer der
 Kind-chen! Und es fin-det sein Mund bald ihr Münd - chen. Und im A - bend-rot - schim - mer wird's

rit. *a tempo*

dro-ben im Zim-mer, träumt hin vor sich still, - was er sa-gen ihr will. Lös- die
 stil - le und stil - ler, sie lä - cheln sich an, - den-ken bei - de da - ran.

rit. *mp*

Lam - pe aus, still wird's rings - im Haus, nur der

Mond — al-lein, der guckt zum Fen-ster her - ein. Komm ganz

cresc.
nah — zu mir, was Lie - bes sag' ich dir, sü - ße

cresc.

klei - ne Maus, oh lösche die Lam - pe aus, sü - ße

rit.
klei - ne Maus, oh lösche die Lam - pe aus! 1. 2. In's aus!

p *f*

Du und ich!

Duett aus der Posse:
Die Königin der Luft.

Gemäßigt.

Otto Schwartz.

Gesang.

Piano.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction in B-flat major, 4/4 time, marked 'Gemäßigt.' (Moderate). The piano part features a flowing melody in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand, with dynamics ranging from *pp* (pianissimo) to *mf* (mezzo-forte). The vocal part enters with a simple melody. The lyrics are in German and are divided into two parts: 1. Er (He) and 2. Sie (She). The score includes a 'rit. un poco' (rhythm a little slower) marking and a repeat sign. The lyrics are: 'Bei - - de für uns ganz al - lein! Sie: Ach, wie ist das fein! Pär - - chen, Er: Ich dein E - he - mann. Sie: Ich dein Frau - chen dann, Er: Können ganz nach Her - zens - freu - de, oh - ne Angst und Pein, so recht glücklich sein! le - ben wir wie in - den Mär - chen, Er: daß kein E - delmann fro - her le - ben kann!'.

Verlag von Anton J. Benjamin, Hamburg.

Copyright 1917 by Anton J. Benjamin, Hamburg.

Nachdruck verboten lt. dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911 und nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. November 1912.

Перепечатка воспрещается (российскій законъ объ авторскомъ правѣ отъ 20. Марта 1911 г.)

Sie: Und von al - ler Welt ge - schie - den, wo nur Haß und Streit, Er: und nur Neid ge - deiht!
 Sie: Kau - fen uns ein klei - nes Häus - chen, ganz im Wald versteckt, grün mit Laub be - deckt.

Beide: Sind wir se - lig und zu - frie - den in der stil - len Ein - sam - keit!
 Sie: Wohnen still dort wie die Mäus - chen, daß kein bö - ser Mensch uns schreckt!

molto rit.

Refrain.
un poco meno

1. u. 2. Er: Du und ich! Sie: Und ich und Du! Beide: Nun wir bei - de im - mer - zu!

pp espressivo

Er: Sag es Nie - mand, sü - ßes Kind, daß wir zwei so glück - lich sind!

Sie: Du und ich! Er: Und ich und Du! Sie: Mach schnell al - le Tü - ren zu!

Beide: Kei-ner soll es wis-sen, daß wir zwei uns küs-sen! Du und ich! Und ich und Du!

ppp dolce

a tempo

a tempo

Tempo I.

Piano introduction for the first system, marked "Tempo I." The music is in B-flat major (two flats) and 4/4 time. It features a piano (pp) introduction with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamics range from pp to mf.

(III. Vers langsamer und leise)

Piano introduction for the second system, marked "(III. Vers langsamer und leise)". The music is in B-flat major (two flats) and 4/4 time. It features a piano (pp) introduction with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamics range from pp to p.

Vocal and piano accompaniment for the third system. The lyrics are: "Jah - ren einst Groß - va - ter sein! Sie: Ich Groß - müt - ter - lein! Er: Ha - ben manchen Sturm er -". The music is in B-flat major (two flats) and 4/4 time. The piano part features a steady bass line and chords.

Vocal and piano accompaniment for the fourth system. The lyrics are: "fah - ren! Sie: Und im fer - nen Schein liegt des Lebens Pein! Er: Wenn wir dann durchs Le - ben". The music is in B-flat major (two flats) and 4/4 time. The piano part features a steady bass line and chords.

Vocal and piano accompaniment for the fifth system. The lyrics are: "wan - ken, ich ein mü - der Greis! Sie: Ich mit Haaren weiß! Beide: Wol - len wir dem Schöpfer". The music is in B-flat major (two flats) and 4/4 time. The piano part features a steady bass line and chords.

dan - - ken, und noch ein - mal sin - gen leis:

molto rit.

Refrain.

pp

Beide: Du und ich! Und ich und Du! Nun wir bei - de im - mer - zu!

pp espressivo

Sag es Nie-mand, sü - ßes Kind, daß wir zwei so glück-lich sind!

Du und ich! Und ich und Du! Mach schnell al - le Tü - ren zu!

pp

rit.

Keiner soll es wis-sen, daß wir zwei uns küs-sen! Du und ich! Und ich und Du!

pp

SÉRÉNADE.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Valse espagnole.

Olivier Métra.

Introduction.
Allegro moderato.

Piano.

pp

Andante.

mf

Tempo I.

rall.

pp

♩ Valse.

The musical score consists of seven systems, each with a piano (left) and violin (right) staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical elements:

- System 1:** Starts with a treble clef and a key signature of one sharp. The piano part begins with a *mf* dynamic. A triplet of eighth notes is marked with a '3' and a slur.
- System 2:** Continues the melody. A triplet of eighth notes is marked with a '3' and a slur. The piano part has a *ff* dynamic marking.
- System 3:** Features a series of eighth notes in the piano part.
- System 4:** Includes a *dim.* (diminuendo) marking in the piano part. A triplet of eighth notes is marked with a '3' and a slur.
- System 5:** Continues the waltz melody. A triplet of eighth notes is marked with a '3' and a slur. The piano part has a *mf* dynamic marking.
- System 6:** Features a *p* (piano) dynamic marking in the piano part. A triplet of eighth notes is marked with a '3' and a slur.
- System 7:** Ends with a *pp* (pianissimo) dynamic marking in the piano part. A triplet of eighth notes is marked with a '3' and a slur.

The image displays a page of musical notation, likely for piano, consisting of six systems of staves. Each system contains a treble staff and a bass staff, both with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The notation includes various musical elements such as chords, arpeggios, and melodic lines. The lyrics "cre - - scen - - do" are written below the first staff of the fifth system. The dynamics *f* and *ff* are indicated at the end of the fifth and sixth systems, respectively.

cre - - scen - - do

f

ff

A handwritten musical score on six systems of grand staves (treble and bass clef). The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and slurs. The first system features a melodic line in the treble and a bass line with chords. The second system continues this pattern, ending with a double bar line and a repeat sign. The third system is marked 'Coda.' and begins with a treble clef and a 3/8 time signature; it includes a piano (*p*) dynamic marking. The fourth system features a forte (*ff*) dynamic marking. The fifth system includes a pianissimo (*pp*) dynamic marking. The sixth system concludes with a final melodic flourish in the treble and a bass line, also marked with a pianissimo (*pp*) dynamic.

This page contains seven systems of musical notation for piano. Each system consists of a treble and bass staff joined by a brace. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The notation includes various musical elements:

- System 1:** Treble staff has a series of eighth notes. Bass staff has chords and single notes.
- System 2:** Treble staff has a series of eighth notes. Bass staff has chords and single notes.
- System 3:** Treble staff has a series of eighth notes. Bass staff has chords and single notes.
- System 4:** Treble staff has a series of eighth notes. Bass staff has chords and single notes.
- System 5:** Treble staff has a series of eighth notes. Bass staff has chords and single notes.
- System 6:** Treble staff has a series of eighth notes. Bass staff has chords and single notes.
- System 7:** Treble staff has a series of eighth notes. Bass staff has chords and single notes.

Dynamic markings include *ff* (fortissimo) in the third and sixth systems. Trills are marked in the fourth and fifth systems. The notation is in a standard musical style with a clear layout.

Schmeichelkätzchen.

97

Salonstück.

Andante.

R. Eilenberg, Op. 25.

PIANO.

The musical score is written for piano and consists of six systems of music. The first system is marked 'Andante.' and 'PIANO.' with dynamics 'ff' and 'p'. The second system has dynamics 'pp' and 'con espress.' with a first-hand (l.H.) marking. The third system also has a first-hand marking. The fourth system is marked 'stringendo' and 'crescendo'. The fifth system is marked 'f' and 'Cadenza.' with a 'ritardando' marking. The score includes various musical notations such as treble and bass staves, notes, rests, and dynamic markings.

A musical score for the song "The Rose Tree". The score is written for a piano and voice. The piano part is in the upper staff, and the voice part is in the lower staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The piano part begins with a piano (p) dynamic marking. The voice part enters with the lyrics "The Rose Tree". The score includes a repeat sign and a first ending. The piano part features complex chordal textures, while the voice part has a simple melody. The score is written on a single system with a grand staff.

The musical score for "The Rose Tree" is presented in two systems. The first system contains the first two measures of the piece. The second system contains measures three through six, with a repeat sign after measure four. The music is written for a single melodic line and a basso continuo line. The melodic line uses a treble clef and the basso line uses a bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *p* (piano). There are also performance instructions at the bottom of the page: "Ped." (pedal) and a flower-like symbol.

Handwritten musical score for the song "The Rose Tree". The score is written on two staves, Treble and Bass, in G major (one sharp) and 2/4 time. The melody is in the Treble staff, and the accompaniment is in the Bass staff. The piece consists of 16 measures, divided into two 8-measure phrases. The first phrase ends with a repeat sign, and the second phrase ends with a double bar line. The score is written in ink on aged paper.

Handwritten musical score for 'Lied der Nachtigall' by Schubert, measures 1-4. The score is written on two staves, Treble and Bass clef, in B-flat major (two flats). The melody in the Treble staff features eighth and sixteenth notes with slurs and ties. The Bass staff provides harmonic support with chords and single notes. The manuscript includes performance markings such as 'Ped.' (pedal) and asterisks (*) below the Bass staff at measures 1, 3, and 4.

A musical score for the song "The Rose Tree". The score is written on two staves, Treble and Bass, in the key of B-flat major (two flats) and 2/4 time. The melody is in the Treble staff, and the accompaniment is in the Bass staff. The piece consists of 16 measures, divided into four groups of four measures each. The first group of four measures is marked with a "Red." and a flower symbol. The second group of four measures is marked with a "Red." and a flower symbol. The third group of four measures is marked with a "Red." and a flower symbol. The fourth group of four measures is marked with a "Red." and a flower symbol. The score is identified by the number "A. J. B. 5887" at the bottom.





First system of musical notation. The treble staff features a series of chords with eighth-note patterns, including a trill (tr) and a triplet (3). The bass staff consists of sustained chords. The system concludes with a forte (ff) dynamic marking and a fermata over a chord. Below the bass staff, the word "Ped." and a flower-like symbol are present.



Second system of musical notation. The treble staff contains a triplet (3) and a piano (p) dynamic marking. The bass staff features a melodic line with a trill (tr) and a forte (ff) marc. (march) dynamic marking. Below the bass staff, the word "Ped." and a flower-like symbol are present.



Third system of musical notation. The treble staff includes a trill (tr) and a forte (ff) dynamic marking. The bass staff features a melodic line with a trill (tr) and a forte (ff) dynamic marking. Below the bass staff, the word "Ped." and a flower-like symbol are present.



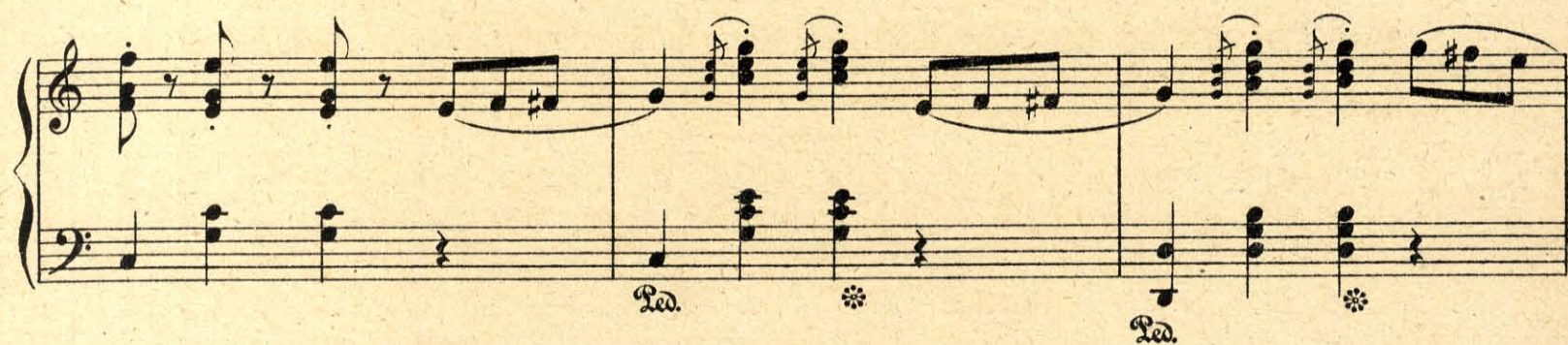
Fourth system of musical notation. The treble staff features a melodic line with a trill (tr) and a piano (pp) dynamic marking. The bass staff consists of sustained chords. Below the bass staff, the word "Ped." and a flower-like symbol are present.



Fifth system of musical notation. The treble staff includes a trill (tr) and a piano (p) dynamic marking. The bass staff features a melodic line with a trill (tr) and a forte (ff) dynamic marking. Below the bass staff, the word "Ped." and a flower-like symbol are present.



Sixth system of musical notation. The treble staff features a melodic line with a trill (tr) and a piano (p) dynamic marking. The bass staff consists of sustained chords. Below the bass staff, the word "Ped." and a flower-like symbol are present.



This page contains five systems of musical notation for piano, each consisting of a treble and bass staff. The key signature is B-flat major (two flats). The notation includes various musical symbols and dynamics:

- System 1:** Treble staff has a slur over the first two measures. Bass staff has a *p* dynamic marking and a *Red.* marking with an asterisk in the first measure.
- System 2:** Treble staff has a slur over the first two measures. Bass staff has a *mf* dynamic marking and a *f* dynamic marking with a *Red.* marking and an asterisk in the third measure.
- System 3:** Treble staff has a slur over the first two measures. Bass staff has a *p* dynamic marking and a *Red.* marking with an asterisk in the first measure.
- System 4:** Treble staff has a slur over the first two measures. Bass staff has a *Red.* marking with an asterisk in the first measure.
- System 5:** Treble staff has a slur over the first two measures. Bass staff has a *Red.* marking with an asterisk in the first measure.



Tiroler Heimat-Klänge.

Idylle.

Schaut der Jäger in das Thal,
Sieht der Sonne gold'nen Strahl,
Denkt er an die Sennerin,
Singt mit frohem Herz und Sinn:
„Diandl! wie ist mir so wohl
Auf den Bergen in Tirol!“

Kommt der Jäger im voll'n Lauf,
Drückt dem Diandl a Busserl auf,
Sagt: „Schön's Diandl! sei so gut
Steck' den Strauß mir auf'n Hut!
Diandl! wie ist mir so wohl
Auf den Bergen in Tirol!“

Joh. Kafka, Op. 138.

Moderato.

Piano.

con Led.

mf

p dolce

scherzando

mf

p

ms

m

8

ritard.

ad libitum

my

molto ritard.

Tiroler Alpenmelodie.

Molto moderato.

The musical score is written for piano and bass. It begins with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The time signature is 3/4. The tempo is marked "Molto moderato." The score is divided into five systems, each with a piano (p) and bass (b) staff. The first system starts with a piano (p) dynamic and includes fingerings (1, 5, 4, 3, 4, 5, 4, 2, 5, 4, 5). The second system includes dynamics (f, p, rit., f, molto ritard, ff, p) and tempo markings (a tempo). The third system is marked "legato" and "dolce" and includes fingerings (4, 1, 4, 1, 4, 1, 5, 4, 1, 2, 4, 5, 3, 2, 1, 4, 5). The fourth system includes fingerings (4, 5, 8, 1, 1, 3, 5, 8, 2, 1, 5, 8, 1, 2) and dynamics (mf, mf, mf). The fifth system includes dynamics (f, p, mf, f, rf, p) and fingerings (8, 5). The piece concludes with a final cadence.

The image displays a page of musical notation, likely for a piano piece, featuring two systems of staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like 'ritard.', 'p', 'pp', 'ppp', 'dolce', and 'Più mosso.'

The first system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The lower staff begins with a bass clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The music is marked 'a tempo' and 'ritard.' (ritardando). The upper staff contains several measures with notes and rests, including a measure with a '1' above it. The lower staff contains several measures with notes and rests, including a measure with a '2' above it. The music is marked 'dolce' and 'p quasi cithara'.

The second system also consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The lower staff begins with a bass clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The music is marked 'p' (piano) and 'pp' (pianissimo). The upper staff contains several measures with notes and rests, including a measure with a '1' above it. The lower staff contains several measures with notes and rests, including a measure with a '2' above it. The music is marked 'Più mosso.' (faster) and 'legato' (smoothly).



First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with eighth notes and chords. Bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. Dynamics: *mf* (mezzo-forte).

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with eighth notes and chords. Bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. Dynamics: *f* (forte).

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with eighth notes and chords. Bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. Dynamics: *ritard* (ritardando), *f* (forte), *a tempo* (allegretto).

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with eighth notes and chords. Bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. Dynamics: *ritard* (ritardando).

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with eighth notes and chords. Bass staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords. Dynamics: *a tempo* (allegretto).

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff begins with a triplet of eighth notes. Dynamics include *mf*, *rf*, *p*, *ritard.*, and *ff*. A fermata is present at the end of the system.

Molto moderato.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff begins with *p capriccioso*. Bass staff begins with *leggiere*. Fingerings 1, 6, 5, 8, and 1 are indicated. A slur covers a group of notes in the treble staff.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff begins with a slur and fingerings 1, 6, 1, 8. Bass staff begins with a slur and fingerings 5, 4, 1, 6. Dynamics include *mf*.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff begins with a slur and fingerings 1, 2, 3, 1, 4, 1, 8, 4, 3, 8. Bass staff begins with a slur and fingerings 5, 3, 1, 3, 6. Dynamics include *f* and *ad libitum*. A fermata is present at the end of the system.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff begins with a slur and fingerings 13, 21, 5. Bass staff begins with a slur and fingerings 13, 21, 5. Dynamics include *p*, *ritard.*, *f molto ritard.*, *ff*, and *p*. A fermata is present at the end of the system. The word *trem.* is written below the bass staff.

leggero

p dolcissimo pp p pp p

mf p pp p

mf p pp p

f

f

Vivace.

f mf ritard. p leggiero

The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The first five systems are in 3/4 time, and the sixth system is in 2/4 time. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and slurs. Dynamics include *p* (piano), *pp* (pianissimo), *mf* (mezzo-forte), and *f* (forte). Articulation includes accents and slurs. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5. The tempo changes from *leggero* to *Vivace.* in the sixth system. The piece concludes with a *ritard.* (ritardando) marking.



First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has fingerings 2, 3, 5, 4, 5 and an 8-measure rest. Bass staff has a *mf* dynamic and fingerings 2, 2. The system ends with a repeat sign.



Second system of musical notation. Treble staff has a *a tempo* marking and fingerings 2, 3, 5. Bass staff has a *rit.* marking and a *p* dynamic. The system ends with a repeat sign.



Third system of musical notation. Treble staff has fingerings 4, 5, 2, 3 and an 8-measure rest. Bass staff has a *mf* dynamic. The system ends with a repeat sign.



Fourth system of musical notation. Treble staff has a *cresc.* marking, a *f* dynamic, and another *cresc.* marking. Bass staff has a *f* dynamic. The system ends with a repeat sign.



Fifth system of musical notation. Treble staff has a *Meno mosso.* marking and a *ff* dynamic. Bass staff has a *ff* dynamic and a *molto rit.* marking. The system ends with a 3/4 time signature and a repeat sign.



Sixth system of musical notation. Treble staff has a *Lento.* marking, fingerings 5, 4, 3, 4, 5, and a *molto rit.* marking. Bass staff has a *ff* dynamic, a *trem.* marking, and a *ff* dynamic. The system ends with a 3/4 time signature and a repeat sign.

Die Jagd.

Im Wald und auf der Haide
Da such'ich meine Freude,
Ich bin ein Jägersmann!
Das Wild im Forst zu hegen,
Im Herbst es zu erlegen,
Ist das nicht wohlgetan?
Hallo, hallo, hallo!
Ich bin ein Jägersmann!

Das Huhn im schnellen Fluge,
Die Schnepf im Zickzackzuge
Treff'ich mit Sicherheit,
Die Sauen und die Hirsche
Erleg'ich auf der Pirsche
Der Fuchs läßt mir sein Kleid
Hallo, hallo, hallo!
Ich bin ein Jägersmann!

Der Morgen.

A. L. Boh, Op. 56.

Andante.

PIANO.

p tremolo *cresc.* *dim.*

fz *cresc.* *Led.* *Led.* *Led.*

f *mf* *cresc.* *dim.* *poco accel.*

Led. *Led.*

riten. *mf* *p* *ritard* *mf* *fp* *p*

Echo. *a tempo* *Led.* *Led.*

riten. *più mosso*

Red. * Red. * Red. * Red.

Es wird lebhafter, die Jäger versammeln sich.

poco vivo

* Red. * Red. *

poco a poco accel.

Red. * Red. * Red. * Red.

f *riten.* *mf* *p* *ritard.*

a tempo *mf* *p* *riten.* *poco vivo*

* Red. * Red. * Red. * Red. *

ff cresc. *ff*

Red. * Red. * Red. * Red.

Vivace.

Jägers Morgengruß.

f *ff* *f* *ff* *mf* *f* *ff* *mf* *poco lento*

Pedal points: Ped. *

Vivo.

Signal zum Aufbruch.

mf poco allegro

Pedal points: Ped. *



Aufbruch zur Jagd.
Jägermarsch.



*cresc.
un poco accel.*

riten. *p*

Vivo.
Signal zum Beginn der Jagd.

riten. *pp*

f

Red.

Die Jagd.

Allegro.

mf *f* *mf* *f* *cresc.*

Red. * *Red.* *

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Jagdgeklapper.

mf *f sempre stacc.*

* *Red.* *

Hallohruf und Hörnerklang.

First system of the musical score. The right hand features a melody with eighth-note patterns and rests, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *f* and *cresc.*

Second system of the musical score. It continues the melodic and accompanimental lines. Dynamics include *mf*, *f*, and *mf*. A *Red.* (Reduction) mark is present below the left hand.

Feuer der Schützen.

Third system of the musical score. The right hand has a more active melody with many beamed notes. Dynamics include *ff*. Multiple *Red.* marks are present below the left hand.

Fourth system of the musical score. The right hand features a tremolo effect. Dynamics include *fz*, *tremolo*, *mf*, *poco a poco accel.*, and *f*. A *Red.* mark is present below the left hand.

Fifth system of the musical score. The right hand continues with a melodic line. Dynamics include *f*, *sempre ff*, *molto*, *string.*, and *ff*. A *Red.* mark is present below the left hand.

Stille Wünsche.

Nocturne.

Gustav Lange, Op. 57.

Andante con sentimento.

dolce cantando

p

cresc.

dimin.

mf con grazia

This page of musical notation, numbered 119, contains five systems of piano music. The notation is written for a grand piano, with a treble and bass staff joined at the left. The key signature is B-flat major (two flats). The music is characterized by dense chordal textures and flowing melodic lines.

System 1: The first system begins with a treble staff containing a melodic line with slurs and fingerings (3, 5, 2). The bass staff features a series of chords. Dynamics include *cresc.*, *p*, *mf*, and *p*. Pedal marks (Ped.) and asterisks (*) are used throughout.

System 2: The second system continues the melodic and harmonic development. It includes the instruction *cresc. espress.* and features a *p* dynamic. Pedal marks and asterisks are present.

System 3: The third system introduces a *f* dynamic and includes the instruction *rit.* followed by *p ma cresc. molto a tempo*. It also features *accel.* markings. Pedal marks and asterisks are used.

System 4: The fourth system begins with a *f* dynamic and includes the instruction *dimin.* followed by *rit. poco* and *a tempo dolce p*. It features a long, sustained chord in the bass. Pedal marks and asterisks are used.

System 5: The fifth system continues with a *cresc.* instruction, followed by a *f* dynamic and a *dimin.* instruction. It ends with a *p* dynamic. Pedal marks and asterisks are used.

f con anima

cresc. *f*

mf

cresc. molto *f*

The musical score is written for piano and consists of four systems, each with a treble and bass staff. The key signature is B-flat major (two flats). The first system is marked *f con anima*. The second system begins with *cresc.* and includes a crescendo hairpin leading to a *f* dynamic. The third system is marked *mf*. The fourth system begins with *cresc. molto* and includes a crescendo hairpin leading to a *f* dynamic. Pedal markings (Ped.) are present at the beginning of each system, with asterisks (*) indicating specific pedal changes. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings.

This page of musical notation is for a piano piece, consisting of four systems of staves. The key signature is B-flat major (two flats). The notation includes various musical elements such as notes, rests, and fingerings.

System 1: The first system begins with a treble clef and a bass clef. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *p* (piano) and a performance instruction of *dolce* (sweetly). The bass staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *p* and a performance instruction of *dolce*. The system concludes with a double bar line.

System 2: The second system begins with a treble clef and a bass clef. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *cresc.* (crescendo) and a performance instruction of *f* (forte). The bass staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *f* and a performance instruction of *p con grazia* (piano with grace). The system concludes with a double bar line.

System 3: The third system begins with a treble clef and a bass clef. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *p* and a performance instruction of *dolce*. The bass staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *p* and a performance instruction of *dolce*. The system concludes with a double bar line.

System 4: The fourth system begins with a treble clef and a bass clef. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *dimin.* (diminuendo) and a performance instruction of *dimin.*. The bass staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *dimin.* and a performance instruction of *dimin.*. The system concludes with a double bar line.

dolce tranquillo

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

cresc. *f* *rit. dimin.*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

a tempo
più f
sempre
cresc. con anima
8
Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

f
con passione
Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

ff
dimin. rit.
p tranquillo
a tempo
4 3 2 1
Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

4
5
21
4
21
rit.
Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

a tempo
dimin.
rallent.
smorz.
pp
Ped. sempre *

Puppenspiele.

Intermezzo.

Rudolf Lederer, Op. 23.

Moderato.

Piano.

mf Linke Hand.

p

p

mf

1. 2.

f

mf Linke Hand.

p

sf Linke Hand.

1. 2.

L. H.

sf

Trio.

p *mf* *f* *mf* *mf* *rit.* *p* *sfz* *sfz*

1.

2.

L. H.

D. S. al Coda.

Coda.

p L. H.

Im Liebestempel.

Au Temple d'Amour. ♪ In the Temple of Love.

Intermezzo grazioso.

Ludwig Siede, Op. 78.

Moderato grazioso.

Piano.

mf *flinke Hand.**p**mf**fz*

The first system of musical notation for 'Im Liebestempel'. It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamics include *mf* (mezzo-forte), *p* (piano), and *fz* (forzando). The tempo is marked 'Moderato grazioso'.

The second system of musical notation. It continues the piece with similar notation and dynamics, including *espr.* (espressivo), *mf*, and *p*.

The third system of musical notation. It features more complex rhythmic patterns and dynamics, including *f* (forte) and *mf*.

The fourth system of musical notation. It includes the tempo marking 'etwas lebhafter' (somewhat more lively) and dynamics *mf* and *f*.

The fifth system of musical notation. It concludes the piece with dynamics *mf* and *f*.

1. *a tempo* *sf* *p*

espr. *mf* *p*

f *mf* *f* *mf*

Trio. *tündelnd* *p* *mf*

f

1. *fz* *fz* *mf* *fz* *fz* *f* *p* *Tempo I.*

⊕ Coda. *etwas langsamer.* *mf* *linke Hand* *p* *mf* *fz* *fz* *fz* *ff* *a tempo* *D.S. al* ⊕ Coda.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Die Liebeslaube.

Lied.

Karl Hoschna.

Allegretto grazioso.

1. Sie war so nied-lich und char-
2. Und täg-lich a-bends um halb
3. Es floß da-hin 'ne lan-ge

Piano.



mant, — die Kö - ni - gin warsie der Lau-ben - ko - lo - nie. Mit ih - rer zar - ten klei - nen
zehn — da kam von un - ge - fähr ein kek - ker Bursche her. Er war so fried - lich an - zu -
Zeit, — seit - dem das Lie - bes - paar vor dem Al - ta - re war. Die gold' ne Hoch - zeit fei - ert



Hand — im duft' - gen Blü - ten - hauch pflanzt sie den Ro - sen - strauch. Und a - bends, wenn die
sehn. — Es winkt von fer - ne schon der jun - ge Se - la - don. Sie jauchzt ihm zu voll
heut — mit sei - ner En - kel - schaar das grei - se Ju - bel - paar. Und als ver - schwand der



Son - ne sank, legt sie den Spa - ten hin. Dann träumt auf grü - ner
Se - lig - keit, als er sie kühn um - faßt, zum Ein - tritt la - det
Freun - de Schwarm, der heut zum Fest er - schien, da nimmt sie ih - ren



Ra - sen - bank die schö - ne Gärt - ner - in: O wärst du
 rasch die Maid den lang - er - sehn - ten. Gast. Sie küßt ihn
 Mann am Arm, führt ihn zur Lau - be hin. Sie blickt ihn



hier, dann sagt' ich dir: }
 heiß und flü - stert leis: }
 dann recht schel - misch an: }

1-3. Komm in mei - ne Lie - bes - lau - be,

Moderato grazioso.



in mein Pa - ra - dies, denn in mei - ner Lie - bes - lau - be träumt es sich so



süß! Wenn in den Bü - schen ver - liebt die Heim - chen schwirren, zärt - lich die Tau - ben -



pär - chen gir - ren, freund - lich der sanf - te Mond - schein lacht, hält A - mor die Lie - bes - wacht!



**Aufführungsrecht
vorbehalten.**

Andreas Hofer-Marsch.

Oscar Fetrás, Op. 204.

Klavier.

f

p

f

p

Fine.

f

Dal Segno al Fine.

Trio.

Zu Man - tu - a in Ban - - den der
 treu - e Ho - fer war, zu Man - tu - a zum To - -
 de führt ihn der Fein - de Schar. Es blu - te - te der
 Brü - der Herz, ganz Deutschland ach, in Gram und Schmerz, mit ihm das
 Land Ti - rol, mit ihm das Land Ti - rol.
 Land Ti - rol, mit ihm das Land Ti - rol.
 Land Ti - rol, mit ihm das Land Ti - rol.

Heimlich, still und leise!

Gavotte.

Alfred Schönfeld.

Paul Lincke.

Allegretto.

Piano. *mf* *f* *p* *mf* *p*

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamics range from mezzo-forte (mf) to piano (p).

Heim-lich still und
lei-se kommt die Lie-be, wie ein kek-ker Dieb in dunk-ler Nacht, for-dert als Tri-

The first system of the vocal melody is written on a single staff. It begins with a half rest followed by a quarter note, then continues with eighth and sixteenth notes. The lyrics are: 'Heim-lich still und lei-se kommt die Lie-be, wie ein kek-ker Dieb in dunk-ler Nacht, for-dert als Tri-'.

but des Her-zens Trie-be zaub'-risch sü-ße Lie-bes-macht! Leuchtet hell die

The second system of the vocal melody continues the melodic line. The lyrics are: 'but des Her-zens Trie-be zaub'-risch sü-ße Lie-bes-macht! Leuchtet hell die'.

gold-ne Mor-gen-son-ne, schon er-träumt man sich das schön-ste Ziel, al-les um uns

The third system of the vocal melody continues the melodic line. The lyrics are: 'gold-ne Mor-gen-son-ne, schon er-träumt man sich das schön-ste Ziel, al-les um uns'.

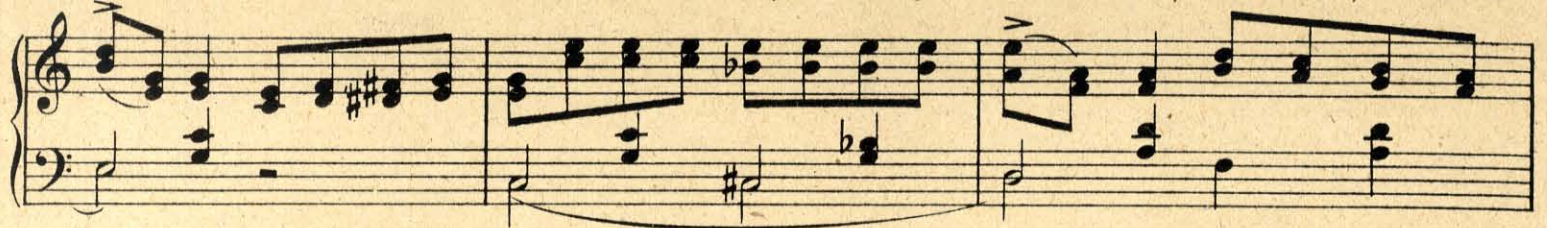
her ist Glück und Won-ne, himm-lisch sü-ße Lie-bes-spiel! Dar-um hört den
più mosso

The fourth system of the vocal melody continues the melodic line. The lyrics are: 'her ist Glück und Won-ne, himm-lisch sü-ße Lie-bes-spiel! Dar-um hört den più mosso'. The tempo marking 'più mosso' is indicated below the staff.

Rat ihr lie-ben, klei-nen Mäd-chen jung und alt, zwei-felt nicht zu eu-rem Lei-de an der Lie-be

The fifth system of the vocal melody continues the melodic line. The lyrics are: 'Rat ihr lie-ben, klei-nen Mäd-chen jung und alt, zwei-felt nicht zu eu-rem Lei-de an der Lie-be'.

All-ge-walt! Frü-her o - der spä-ter, glau-bet mir, da tritt ja doch her - vor, schmeichelnd, streichelnd



bald Gott A-mor durch des Lie-bes - tor! Heim-lich still und lei-se kommt die Lie-be, wie ein kek-ker



Dieb in dunk-ler Nacht, for-dert als Tri-but des Her-zens Trie-be zaub'-risch



sü-ße Lie-bes - macht! Leuch-tet hell die gold-ne Mor-gen - son-ne, schon er-träumt man



sich das schön-ste Ziel, al - les um uns her ist Glück und Won-ne, himm - lisch



sü-ßes Lie-bes - spiel!



Selbst der gestrengste

Trio.

Mann sich niemals schützen kann, denn ach, der klei-ne Wicht, ver-schont ihn nicht! Kommt nur die rechte



Frau, sagt gleich Gott A - mor schlaue: Mein lie - ber Freund komm her, tu Dei - ne



Pflicht! Ach! wir ar - men Men - schen - kin - der kön - nen nie er - grün - den, welch ein süß Ge -



heim - nis uns die Lie - be of - fen - bart! Wenn im Früh - ling al - les sprießt und duf - tend blüh'n die



Lin - den, Herz für Herz ver - lan - gend sich in Lie - bes - sehn - sucht paart! - Ganz still im Mon - den -



schein lust - wan - delt man zu Zwei'n, im Her - zen wird es heiß, so glü - hend



heiß! Es strahlt aus je - dem Blick das al - ler - höch - ste Glück, das ist der Lie - be



Preis, ihr schön - ster Preis! Heim - lich still und lei - se kommt die

Lie - be, wie ein kek - ker Dieb in dunk - ler Nacht, for - dert als Tri -

but des Her - zens Trie - be zaub' - risch sü - ße Lie - bes -

macht! Leuchtet hell die gold - ne Mor - gen - son - ne, schon er - träumt man sich das schön - ste

Ziel, al - les um uns her ist Glück und Won - ne himm - lich sü - ßes Lie - bes -

spiel! O sü - ßes Lie - bes - spiel, o sü - ßes Lie - bes - spiel!

più lento

Die Ehrenwache.

MARSCH.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Julius Lehnhardt, Op. 48.

PIANO.

The musical score is a piano arrangement of a march. It begins with a treble and bass staff. The first system includes a piano (p) marking. The second system continues the melody. The third system features a mezzo-forte (mf) marking. The fourth system includes a forte (f) marking. The fifth system features a sforzando (sf) marking and a piano (p) marking. The sixth system concludes the piece with a final cadence.

First system of the musical score. The treble staff begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The bass staff features a *f* dynamic. The system concludes with a repeat sign and a fermata over the final chord.

Second system of the musical score, labeled **TRIO.** in the treble staff. It begins with a *f* dynamic and a *p* dynamic. The system concludes with a repeat sign and a fermata over the final chord.

Third system of the musical score. The treble staff begins with a *mf* dynamic. The system concludes with a repeat sign and a fermata over the final chord.

Fourth system of the musical score. The treble staff begins with a *f* dynamic. The system concludes with a repeat sign and a fermata over the final chord.

Fifth system of the musical score. The treble staff begins with a *mf* dynamic. The system concludes with a repeat sign and a fermata over the final chord.

Sixth system of the musical score. The treble staff begins with a *mf* dynamic. The system concludes with a repeat sign and a fermata over the final chord.

Seventh system of the musical score. The treble staff begins with a *mf* dynamic. The system concludes with a repeat sign and a fermata over the final chord.

Am Wörther See.

Walzer

Thomas Koschat, Op. 26.

Introduction. Andante. (tremolo)

Piano. *mf* *L.H.* *mf* *Red.*

mf *L.H.* *rit.* *Bua sei* *p* *p*

Red. *Red.*

1. Walzer. (Bei der Fischerhütt'n.)

g'scheidt fahr net z'weit, i wurd' ganz verleg'n, thät uns

d'Mahm¹⁾ der-seg'n; zwi-schen d'Bam bleib in G'ham;²⁾ denn in

G'ham zu sein, das schmeckt gar fein. O mein Wa - berl, her - zig's

p *mf*

Schna - berl, wia du mi heunt glück - lich machst. Weil'sd' so ha - misch,³⁾

f

1) Muhme. 2) Im Geheimen. 3) Zutraulich.

wer' i noch da - misch, ach, wia'sd' liab af mi her - lachst. Bua sei lachst.

mf *pp*

1. 2.

2. Walzer. (Das erste Busserl.) He Bua schau, schau! der

p dolce

Him - mel is blau, grün is der See,

und daß d'Liab' brinn - roth is, das waß ma eh!

p dolce

He Bua schau, schau! der Him-mel is blau,

grün is der See, und daß d'Liab' brinn-roth is, das waß ma eh!

f

Reix¹⁾ nit, geh reix nit du sa - kri - scher Bua, laß mi aus mit dein Schön - thun und

gib mir a Ruah, Buß - lan geb'n, Buß - lan geb'n, thuat halt so

guat, i kann nix da - für, s'geht halt in's Bluat.

3. Walzer. (D'Schattseitner.)²⁾

D'Schatt-seit - ner Dian - dlan,

ra - re Dian - dlan, ham zwar schön wei - ße Zähnt, doch da - bei schwar - ze Händ,

ham z'nich - te G'wan - dlan³⁾ vol - ler Ban - dlan, und wann a Bua wo rennt

1) Sei nicht zudringlich.

2) Bewohner der Süd. (Schatten) Seite des Wörther Sees.

3) sind kokett gekleidet.

sein's glei ver - brennt!

D'Schattseitner Buam

sein gar

fe - sche Buam,

ham a

etwas ruhiger

Schneid am Huat,¹⁾

kön - nen

jo - deln guat:

dui, dui, dui,

dui, dui,

dui, dui,

dui, dui,

dui, dui,

dui, dui,

didl, dudl,

dum, dudl, dtudl, dum.

4. Walzer. (Beim g'weihten Brünndlan.)

Sigst, wia falsch du bist.

rit. molto a tempo

Hast an An - dern küßt.

S'Wasserl rinnt ganz trüab,

hast mi nix mehr liab, gar nix mehr liab!

1. Sigst wia

2. Hiaz

1) ein Zeichen von Mut.

sig — i, hiaz waß — i du hast — mi nix

gern, wer d'Keu - - - - - schen¹⁾ ver - ka - - - - fen und

Ein - - - - - sie-dler 1. wer'n. Hiaz 2. wer'n.

5. Walzer. (Beim Mondschein.)

f *p* *poco rit.*

Wie schön scheint der Mond in sein sil - - -

a tempo *p* *dolce*

ber - nen Glanz! Ach! hiaz fühl — i die Liab und die

1) kleines Haus.

Se - - - lig - keit ganz. Hiaz kumt mir mein

Dian - - - die doch auf - - - rich - - - tig vür;

ach! Wia hiaz möcht' i al - le - weil al - lan sein bei

ihr! Wia's glei lu - stig wird, wann man wo Mu - sik hört. Mond und

f *p dolce*

Stern, dö sein bald furt; Hiaz haßt's: Um - ge-kehrt und geschwind nach

f

Ma - ria Wörth, denn heunt is ja Kirch - tag durt, tra-la-la - la! Wia's glei la!

1. 2.

f

Coda. (Am Maria-Wörther Kirchtag.)

Bum! Bum! Die Böl-ler gehn los, Dui! Dui! Heunt tanzt Klan und Groß!

Brunn-wirt Franz führt den

Tanz selbst die „Mai-rischen“ tanzen an Stei-rischen. Veldner Tost zahlst kan

Most? Schaut's den Kreuzwirtknecht, wie der gern rafen möcht! Al-le Go-deln

tuan schon jo-deln, selbst der Pfar-rer pascht in d'Händ! Der Wirt vom „I-gel“

kriagt z'letzt Prü-gel und der Kirch-tag hat sein End. Dul-je, dul-

je, dul-je, dul-je!

VALSE ESPAGNOLE

(Intermezzo)

aus dem Ballet:

„Die Perle von Iberien“

Josef Hellmesberger.

(Piano-Arrangement von Louis Roth.)

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Allegro.

PIANO.

Meno mosso.

Meno mosso quasi Allegretto.

A handwritten musical score on six systems, each consisting of a treble and bass staff joined by a brace. The notation is in black ink on aged, slightly yellowed paper. The first system begins with a treble staff containing a wavy line (trill) over a quarter note, followed by eighth notes and a quarter rest. The bass staff has a steady eighth-note accompaniment. The second system continues the melody in the treble staff with a wavy line, while the bass staff maintains the eighth-note pattern. The third system introduces a key signature change to one sharp (F#) in the treble staff, marked with a sharp sign. It features a forte (*f*) dynamic in the bass staff and a piano (*p*) dynamic in the treble staff. The fourth system shows a wavy line in the treble staff and a consistent eighth-note accompaniment in the bass staff. The fifth system includes a triplet of eighth notes in the treble staff and a wavy line, with the bass staff continuing the eighth-note pattern. The sixth system features a key signature change to two sharps (F# and C#) in the treble staff, marked with sharp signs. It includes a forte (*f*) dynamic in the bass staff and a piano (*p*) dynamic in the treble staff, with a wavy line and a key signature change to one sharp (F#) in the final measure.

This page of musical notation, numbered 147, contains six systems of piano accompaniment. Each system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The notation is handwritten and includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings.

- System 1:** Features a treble staff with a key signature of one flat (B-flat) and a bass staff with a key signature of one flat. The music consists of chords and single notes.
- System 2:** Continues the musical theme with similar chordal structures.
- System 3:** Includes a treble staff with a key signature of one flat and a bass staff with a key signature of one flat. The music features a series of chords and single notes.
- System 4:** Includes a treble staff with a key signature of one flat and a bass staff with a key signature of one flat. The music features a series of chords and single notes.
- System 5:** Includes a treble staff with a key signature of one flat and a bass staff with a key signature of one flat. The music features a series of chords and single notes.
- System 6:** Includes a treble staff with a key signature of one flat and a bass staff with a key signature of one flat. The music features a series of chords and single notes.

Dynamic markings include *ff* (fortissimo) in the third system, *dim.* (diminuendo) in the fourth system, *p* (piano) in the fifth system, and *mf* (mezzo-forte) in the sixth system.

poco più lento



Preußen-Marsch.

Königlich Preussischer Armeemarsch No 119.

Allegro.

JOSEPH GOLDE.

PIANO

ff

Heil Dir im Sie ger kranz

f marc.

Herr scher des Va ter lands!

Heil Kö nig Dir!

ff

Fühl' in des Tro nes Glanz die ho

ff

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.*

- he Won ne ganz Lieb ling des Volks

* *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.*

zu sein. Heil Kö nig Dir!

* *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.*

Trio.

Ich bin ein Preu - ße kennt ihr mei - ne Far - ben?

ff *mf*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.*

Die Fahne schwebt mir weiß und schwarz voran,

daß für die Frei - heit mei-ne Väter

star-ben, das deuten, merkt es, meine Farben an. Nie werd ich bang ver-

za - gen, wie je - ne will ich's wa - gen. Sei's trü-ber Tag sei's

hei-trer Son-nenschein, ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein. Sei's trü-ber

Tag sei's heit-rer Sonnenschein, ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Lieb' mich, und die Welt ist mein!

Love me, and the World is mine.

(Worte v. Dave Reed jr.)

Deutsche Worte von Richard Rühle.

Andante.

Ernst R. Ball.

Piano.

The musical score is written for piano and voice. The piano part consists of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The tempo is marked 'Andante.' The dynamics range from *f* (forte) to *p* (piano). The vocal part is written on a single staff with two lines of lyrics: German and English. The lyrics are as follows:

1. Ich wand - le wie im Traum ein - her, dem
 2. Geist schwingt sich zu lich - ten Höhn durch's
 1. I wan - der on as in a dream, My
 2. soul soars on to realms a - bove Thro'

Pa - ra - die - se streb' ich zu; dort thront ein En - gel hoch und
 Land der Träu - me fort und fort seit dem ich dich, mein Lieb ge -
 goal a par - a - dise must be, For there an an - gel waits 't would
 mys - tic lands it seems to go, As if 'twere borne on wings of

hehr, der En - gel Lieb - chen bist ja du! Wenn im
 seh'n, denk ich an dich an je - dem Ort. Dei - ne
 seem, Yet lo, dear heart, 'tis on - ly thee. Suns may
 love, The love that on - ly an - gels know. Your bright

Lenz die Knos - pen sprin - gen, Fink und Dros - sel sin - gen,
 hol - - den Au - gen - ster - ne leuch - - - ten in der Fer - ne,
shine to light my way dear, Wealth be mine for aye dear,
eyes like bea - cons guide me, Thro' the clouds that hide me,

wenn die Mär - zen - win - de we - - hen an dem stil - - len Wal - des - sau - me,
 nim - mer kann ich von dir las - - sen; Al - les, Al - les dir zu ge - ben,
Queens may pledge their rich - es too; Yet the world would still be lone - ly,
Would that they were mine to woo; All the joys the world may hold dear,

werd' ich dann im Trau - me dich, mein Lieb - chen, wie - der -
 du, mein gan - zes Le - ben, könnt' ich doch das Glück erst
With such vir - tues on - ly, Life to me dear, means just
Lands and wealth un - told dear, Seem as naught com - pared to

Maestoso.
 se - hen, fas - sen! Dann ruf' ich bei der Ster - ne Schein, O,
 you. you. I care not for the stars that shine, I

string.

stil - - - le mei - ner Sehn - sucht Pein; ich
dare - - - not hope to e'er be thine, I

will - - - nur dei - - ne Lie - - be!
on - - - ly know I love you,

f a tempo *ff rall.*

Lieb' mich! Und die Welt ist mein!
Love me, and the world is mine.

1.

f *mf*

2. Mein mein!
2. My mine.

p *ff* *rall.*

Mein Liebster ist im Dorf der Schmied.

mittel

(Gedicht von Fr. Sigmund.)

G. Hölzel, Op. 110.

Leicht vorzutragen, aber nicht schnell.

Singstimme.

Mein Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, ich

Klavier.

hab' ihn gar so gern, mein Herz, das häm-mert im-mer mit, hör' ich den Schmied von

fern! Ich hab' ihn gar so gern, mein Herz, das häm-mert

im-mer mit, hör' ich den Schmied von fern; und al-ler Sor-gen bin ich quitt, wenn

ihn mein Aug er-schaut, mein Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, und ich bin sei - ne

f *mp*

Braut, und ich bin sei - ne Braut!

rit. *a tempo* *f*

Wenn ich vor mei-ner Tü-re bin, da

ritenuto *p* *mf* *p* *a tempo*

Red. *

hör' ich's, wie er singt, wie er mit im-mer fro-hem Sinn dort sei-nen Ham-mer

schwingt! An mich ge-denkt er im-mer mit, drum hämmert er so laut! Mein

mf *p* *f*

Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, und ich bin sei-ne Braut, mein Lieb-ster ist im

mf

Dorf der Schmied, und ich bin sei-ne Braut, und ich bin sei-ne Braut!

riten. a tempo

riten. a tempo

mf cresc.

Tempo I.

Und wenn die Son-ne nie-dersinkt, legt er den Hammer

poco rit.

f

p

*Ad. **

weg und kommt, wenn's er-ste Stern-lein blinkt, den wohl-be-kann-ten Steg.

mf

Legt er den Ham-mer weg und kommt, wenn's er-ste

p

poco

Stern-lein blinkt, den wohl-be-kann-ten Steg, ich kenn ihn fer - ne schon am Schritt und

poco

mf

riten. *a tempo* *f*

harr im Stüb-chen traut. Mein Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, und ich bin sei - ne

riten. *a tempo*

pp *mf*

Braut, und ich bin sei - ne Braut; mein Lieb-ster ist im Dorf der Schmied, und

Ossia.

rit. 5

ich bin sei - ne Braut!

rit. *p* *f*

Wiegenlied.

Lullaby. — Berceuse.

(An B.F. in Wien.)

English words by Paul England.

Johannes Brahms, Op. 49. No. 4.

Zart bewegt.
With gentle animation. — Con moto tranquillo.

Gesang.

Gu - ten A - bend, gut' Nacht, mit
Slum - ber soft - ly, dear love, 'Neath the
An - ge ro - seà l'œil bleu, Sur les

Piano.

p

Ro - sen be - dacht, mit Näg - lein be - steckt schlupf' un - ter die
ro - ses a - bove; — Car - na - tions shall keep Sweet watch o'er thy
bras de ta mè - re, Sous la gar - de de Dieu Ferme en paix ta pau -

Deck': Mor - gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge -
sleep. When the dawn's on the pane God will wake thee a -
piè - re: Qu'un som - meil ré - pa - ra - teur Sur ta tê - te s'é -

weckt, mor - gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt.
gain, When the dawn's on the pane God will wake thee a - gain.
pan - de, Qu'il te ber - ceet te ren - de Plus frai - che que la fleur.

Gu - ten A - bend, gut' Nacht, von Eng'-lein be -
Sleep, my dar - ling, so soft! White an - gels a -
 Que ton an - ge gar - dien, Ma mi-gnon-ne a - do -

p

wacht, - die - zei - gen im Traum dir Christ-kind - leins
loft. - Shall lead thee to bowers Of heav'n's fade - less
 ré - e, Ce - soir t'a - bri - te bien Sous son ai - le do -

Baum: Schlaf' nun se - - lig und süß, schau' im Traum's Pa - ra -
flowers. Thou shalt play by the streams In the gar - den of
 ré - e; Que la rei - - ne du ciel, Se pen - chant sur ta

dies, schlaf' nun se - - lig und süß, schau' im Traum's Pa - ra - dies.
dreams, Thou shalt play by the streams In the gar - den of dreams.
 cou - che, Dé - po - se sur ta bou - che Un bai - ser ma - ter - nel!

Das einsame Röslein im Tal.

Rose in the dale.

La rose solitaire.

Ed. Hermes.

Andante sostenuto.

Singstimme.
(Sopran oder Tenor.)

Pianoforte.

The first system of the musical score. The vocal line (Singstimme) is written on a single staff with a treble clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The piano accompaniment (Pianoforte) is written on a grand staff with treble and bass clefs. The time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andante sostenuto'. The piano part begins with a piano (p) dynamic marking.

The second system of the musical score, including the first two verses of lyrics. The vocal line continues with the same melody. The piano accompaniment features chords and moving lines in both hands.

1. Es liegt ein Wei - ler fern im Grund, da blüht ein Rös - lein jung und
 2. Willst hol - des Rös - lein, mit mir ziehn, fragt' ich mit lie - be - war - mem
 1. There lies a cot - tage in the dale, a love - ly rose is bloom - ing
 2. Thou love - ly rose, o come with me, I spake in soft be - seech - ing
 1. J'ai vu fleu -rir, près du ri - va - ge, Seu - lette u - ne ro - se d'un
 2. J'ai dit à la rose in qui - è - te: Viens, tu fleu - ri - ras sur mon

The third system of the musical score, including the continuation of the lyrics. The vocal line and piano accompaniment continue the piece.

schön, wie nir - gend in der gan - zen Rund, so traut, so lieb - lich an - zu -
 Blick, du sollst an mei - nem Her - zen blüh'n, das für dich schlägt in stil - lem
 there, and ne'er was seen in mead or vale a flow'r so won - d'rous sweet and
 tone, up - on my heart thy home shall be this heart that beats for thee a -
 jour. Ja - mais au ter - res - tre voy - a - ge Je ne ver - rai si frais a
 cœur, Nous au - rons un long jour de fê - te, Tu me ren - dras le vrai bon -

p *> f rit.*

sehn. Und als ich kam, und als ich's sah, ich weiss es nicht, wie mir ge-
 Glück, bist ein - sam und ver - las - sen hier, lass dich er - fleh'n und fol - ge
 fair. I passed and saw those charms re - veald, and as I gaz'd my fate was
 lone. No eye thy beau - ty here can see, then hear my vows and fly with
 mour. Le doux re - gard de sa pru - nel - le E - tait can - dide et pur comme
 heur. Sur cet - te ri - ve so - li - tai - re Pour toi la brise est trop sé -

p *rit.*

pa tempo *f* *p*

schah. O Rös - lein jung, o Rös - lein schön, ach, hätt' ich nim - mer dich ge - sehn, o Rös - lein
 mir. O Rös - lein jung, o Rös - lein schön, ach, hätt' ich nim - mer dich ge - sehn, o Rös - lein
 seald. O rose so fresh, o rose so fair would I had ne - ver seen the there, o rose so
 me. O rose so fresh, o rose so fair would I had ne - ver seen the there, o rose so
 el - le! A - dieu ma fleur, toi que j'ai - mais, Je ne te ver - rai plus ja - mais! A - dieu ma
 vè - re! A - dieu ma fleur, toi que j'ai - mais, Je ne te ver - rai plus ja - mais! A - dieu ma

pa tempo *f* *p* *p*

f *mp* *p*

roth, o Rös - lein schön, o hätt' ich nim - mer, nim - mer dich ge - sehn!
 roth, o Rös - lein schön, o hätt' ich nim - mer, nim - mer dich ge - sehn!
 fresh, o rose so fair, would I had ne - ver ne - ver seen the there!
 fresh, o rose so fair, would I had ne - ver ne - ver seen the there!
 fleur, toi que j'ai - mais Je ne te ver - rai, ver - rai plus ja - mais!
 fleur, toi que j'ai - mais Je ne te ver - rai, ver - rai plus ja - mais!

f *p* *pp*

3. Hold Rös-lein
 4. Ich ging, nun
 3. The rose re-
 4. She waved fare-
 3. El-le m'a
 4. A-lors j'ai

sprach: hab' Dank, hab' Dank, o Wand-rer, für dein freundlich' Wort, doch müsst' ich
 winkt's mir nach zur Höh: A-de, a-de, und lä-chelt mild; und wo ich
 plied: My thanks are thine, yet can thy kind-ness naught a-vail, for I should
 well as on I passed, a ten-der smile my glanc-es met, and ne-ver-
ré-pon-du, la ro-se; Ta voix est tendre, ô pè-le-rin! Mais la rive
fui, j'ai fui loin d'el-le, J'ai re-cueil-li son triste a-dieu. Mais ma dou-

trau-ern le-be-lang, man trenn-te mich vom Hei-mats-ort, d'rum
 geh' und wo ich steh', folgt mir der Hol-den lieb-lich Bild, bei
 ne-ver cease to pine were I to leave my nat-ive dale. Then
 more while life shall last, can I that love-ly form for-get. No
où je suis é-clo-se, A plus de char-mes que ta main. Va
leur est é-ter-nel-le, El-le me pour-suit en tout lieu. Pour-

zie - he fort lass, mich al - lein, und dan - kes-voll ge-denk ich dein. O Rös-lein
 Tag, bei Nacht hab' kei - ne Ruh'; lieb' Rö - se - lein, mein Herz nahmst du. O Rös-lein
 go thy way and leave me here, thy name I'll keep in mem' - ry dear. O rose so
 rest have I by night or day for thou my heart hast stol'n a - way. O rose so
 donc, et pour-suis ton voy - a - ge, Je gar - de - rai ta douce i - ma - ge. A - dieu ma
 quoi ne l'ai - je pas cueil - li - e, La fleur d'un jour é - pa - nou - i - e. A - dieu ma

frit. *pa tempo*

p *rit.* *pa tempo*

jung, o Rös-lein schön, ach, hätt' ich nimmer dich ge - sehn, o Rös-lein rot, o Rös-lein
 jung, o Rös-lein schön, ach, hätt' ich nimmer dich ge - sehn, o Rös-lein rot, o Rös-lein
 fresh, o rose so fair Would I had ne-ver seen thee there, o rose so fresh, o rose so
 fresh, o rose so fair Would I had ne-ver seen thee there, o rose so fresh, o rose so
 fleur, toi que j'ai - mais, Je ne te ver - rai plus ja - mais! A - dieu ma fleur, toi que j'ai -
 fleur, toi que j'ai - mais, Je ne te ver - rai plus ja - mais! A - dieu ma fleur, toi que j'ai -

f *p*

f *p* *p*

schön, o hätt' ich nim - mer, nim - mer dich ge - sehn!
 schön, o hätt' ich nim - mer, nim - mer dich ge - sehn!
 fair, would I had ne - ver, ne - ver seen thee there!
 fair, would I had ne - ver, ne - ver seen thee there!
 mais, Je ne te ver - rai, ver - rai plus ja - mais!
 mais, Je ne te ver - rai, ver - rai plus ja - mais!

f *mp* *p*

f *p* *pp*

Fräulein Emmy Wolff freundlichst zugeeignet.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Polnisches Volkslied.

(Carl Busse.)

Rud. Philipp, Op. 38.

Recht ruhig.

GESANG.

PIANO.

p cantabile

rit.

pp

Wenn die

Lin - de blüht, wenn die Lin - de blüht sind die jun - gen, jun - gen Gäns'-chen

da, wenn ich dann die jun - gen Gäns'-chen hüt' ist mein Lieb - ster da, ist mein

cresc. - mf

mf

3

f Liebster da. *mf* Wenn mich dann mein lie - ber Lieb-ster

f *dim.* *mf*

küsst, gehn' die Gäns'-chen in die Saat hin - ein. Wenn's der

And. leggiero *

poco rit. *a tempo* Bau - er wüsst, wenn's der Bau - er wüsst, lie - ber Lieb - ster lass das Küs - sen

poco rit. *a tempo*

rit. *f* *Lento. molto rit.* sein, lie - ber Lieb-ster lass das Küs - sen sein.

rit. *f* *p* *molto rit.* *dim.* *pp*

Pfürt di Gott du alte Zeit.

Wiener Walzer-Lied.

Text und Musik von Carl Lorens.

Langsames Walzertempo.

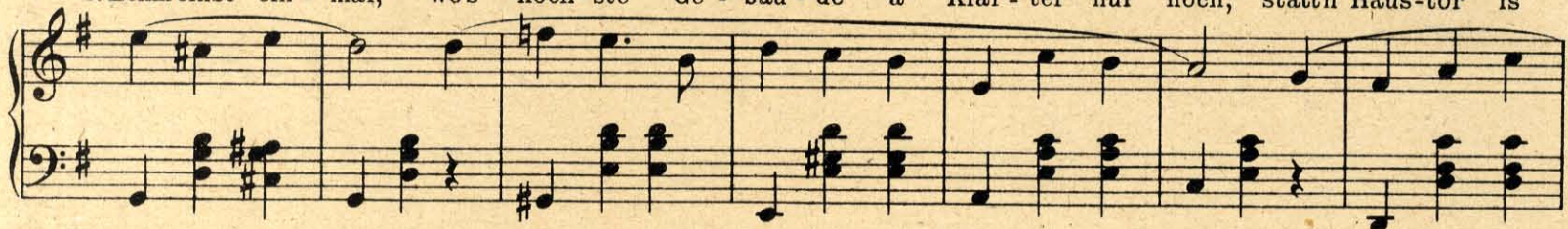
Piano.



1. Wie schön war doch Wien in ver-gan-ge-ner Zeit, wie g'müt-lich und mun-ter die
 2. Die Chri-sten, die Tür-ken, der Jud' und der Heid' hab'n g'lebt mit-ein-an-der in
 3. A gut's Glasl Wein, und a Schin-ken da-zu-a Gui-tarr und Har-mo-ni-ka,
 4. Die Mül-ler, die Hu-ber, die Mei-er, die Schmidt die sein längst ver-schwun-den aus
 5. In Erd-berg am Tu-ri o-der'm Lich-ten-tal, wo d'Fen-ster ver-schmiert sein mit



1. Alt-wea-na Leut, von Stolz o-der fad sein war nir-gends a Spur, 'shat zfri-e-de-ne
 2. Wien lan-ge Zeit, in Frie-de und Ein-tracht, ka Aus-nahm hat's geb'n, denn je-der hats
 3. das war schon gnua mehr hat man net brauchdraußbeim heu-ri-gen Wein jetzt tuts frei-lich
 4. un-ser-er Mitt', Mar-chet-ti, Mes-troz-zi, die sterb'n al-le aus, jetzt liest man fast
 5. Lehmeinst ein-mal, wo's höch-ste Ge-bäu-de a Klaf-ter nur hoch, statt'n Haus-tor is



1. Men-schengeb'n nur. Uns'r Wien ist zwar grö-ßer und nob-li-cher word'n, in
 2. Recht doch zum Leb'n, auf d'Gast-freundschaft im-mer stolz d'We-a-na-leut, man
 3. an-der-ster sein. Statt'n pick-sü-ßen Holz spielt jetzt schon Mi-li-tär statt'n
 4. auf je-den Haus: Den Kreut-schek, den Tschischek, der Wlas-sak ui jeh, beim
 5. gwest a rund's Loch. dort tun's jetzt so rie-si-ge Häu-ser hin-bau'n, die



1. An-seh'n hat's g'won-nen, nur eins hat's ver-lor'n, der ech-te, der rech-te ge-müt-li-che
 2. hat viel drauf g'hal-ten in ur-al-ter Zeit. Auf ein-mal, ja sein denn die Men-schen ver-
 3. Tanz kom-men's mit'n Ri-chard Wag-ner da-her. Das Du-deln und Pa-schenbeim heu-ri-gen
 4. Aus-spre-chen tut am die Zun-gen fast weh, der Bos-sak, der Zwit-tak sein in Com-pag-
 5. sangleichfünf Stock hoch, a je-der muß schaun, mit a fünfz'g Fen-ster Gass'nfront wah-re Pa-



1. Sinn, der ist längst ver-schun-den aus Wien.
 2. Iorn, ist Al-les ganz an-der-ster wordn.
 3. Wein tut -längstaus de Mo-de schon sein.
 4. nie, und der Krepatschek wohnt vis-a-vis.
 5. lais, doch schautman zum Fen-ster in d'Höh:

Wo sein den die G'sich-ter die
 Der ei-ne will den nicht, der
 Jetzt heißt je-des Bei-sel: Grand
 Trotz-dem je-des Haus sol-che
 Statt, daß dor-ten woh-net a



1. stets freund-lich g'schaut, wo sein den die Wie-ner, die g'ju-belt so laut?
 2. den nicht he-rin. Ver-schun-den ist Ein-tracht und Frie-de in Wien.
 3. E-ta-bliss-ment, da drin schaut ein Gast oft den an-dern net an.
 4. Auf-schri-f-ten hat, heißt's doch: un-ser Wien is a ur-deut-sche Stadt.
 5. Graf, a Ba-ron, so ar-beit' a Schu-ster her-aust am Bal-kon.

Refrain:

1-5. O du



al-ter Ste-fans-turm, o du blau-er Do-nau-strand, ist den das nicht mehr das



Wien? Dortwo uns-re Wie-ge stand, von ei-ner G'müt-lich-keit ka Spur, wo man



hin-schaut sieht man nur andre G'sich-ter, andre Leut, pfürt di Gott du al-te



Zeit!

poco vivo



Vaterl, Vaterl, geh, verzeih' mir!

Lied.

Text von Josef Hornig.

Musik von Th. F. Schild.

Langsam. Andante con espressione.

Gesang.

Piano.

1. Aus dem Va - ter - haus ver -
2. Mit ein her - zig'n Kind am
3. Ab - ge - härmt steht vor den

sto - Ben,
Ar - me,
Rich - tern

zieht ein jun - ger Mann in d'Welt;
Lok - ken zier'n die lie - be Stirn,
recht ein net - ter, jun - ger Mann,

er sieht ein, was er ver -
tut ein G'schöpf, ein recht ein
hört mit lei - chen - bla - Ben

bro - chen,
ar - mes,
Wan - gen,

er be - reut, wie tief er g'fehlt.
vor der Mut - ter - got - tes knian.
doch ge - faßt, sein Ur - teil an.

Laßt als Le - gio - när sich
Und ge - stärkt mit Gott - ver -
Als ge - büßt er sei - ne

wer - ben,
trau - en
Stra - fe,

kämpft als Held weit ü - ber'm Meer,
sucht sie auf das El - tern - haus,
wei - chen ihm die Freun - de aus,

und von drüb'n, mit'n Tod im
stürzt vor'm Va - ter auf die
jetzt kommt sei - ne letz - te

Her - zen, war sein letz - ter Brief no' der: Va - ter! Va - ter! Geh, ver -
 Knie hin und ruft un - ter Trä - nen aus: Va - ter! Va - ter! Geh, ver -
 Zu - flucht, und das ist das El - tern - haus. Va - ter! Va - ter! Geh, ver -

zeih' mir! Schick' dein Seg'n mir no' von fern; die Ver - zei - hung zu er -
 zeih' mir! Für der Toch - ter Ju - gend - sünd, - bitt' dich, tu mir's Herz nicht
 zeih' mir! Ich hab' büßt, hab' darbt und g'schmacht', ja, ich hab' durch mei - nen

lan - gen, laßt mich dann viel leich - ter sterb'n. Kann's im Leb'n ich nót er -
 bre - chen, - kann ja nót, dein En - kel - kind. Bin ich dei - ner nim - mer
 Feh - ler auch dein Haar früh weiß ge - macht. 'sist ver - zieh'n, sagt drauf der

war - ten, gib den Geist ich frü - her auf, no', so schick mir die Ver - zei - hung
 wür - dig, al - les will ich gern er - tragn, laß dich von mein Kin - der! küs - sen,
 Va - ter, du hast büßt dei' Ju - gend - sünd, bist auch vor der Welt ein Sträf - ling,

zu mein o - ber'n Rich - ter h'nauf.
 laß mich wie - der Va - ter sag'n.
 wegn dem bleibst halt doch mei' Kind!

leb - te dann in Him - mels-lust und möcht' nicht von dir
Glück und mei - ne Welt warst du, nur dich hab' ich ge -

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

gehn. Dann schmiegt ich mich an dei - - ne Brust und
liebt! Doch ruf' ich dir im Schei - - den zu: mein

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

leb - te dann in Him - mels-lust und möcht' nicht von dir
Glück und mei - ne Welt warst du, nur dich hab' ich ge -

mf *cresc.* *rit.* *ossia*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

gehn.
liebt!

f *p*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

1. *poco rit.* *a tempo* 2. Und

p *rit.* *pp*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Dornröschen.

Alfred Kleinpaul.

Lebhaft. *mf frei vorzutragen* *p ruhiger*

Gesang. Rö - se-lein, Rö - se-lein, müs-sen denn Dor-nen sein?

Piano. *mf* *colla voce* *p*

Andante. *rit.*

Schließ am schatti-gen Bä - che-lein einst zu sü - ßen Träu - men ein,

p *rit.*

a tempo *rit.*

sah in gold-nem Son-nen-schein dor-nen-los ein Rö - se-lein,

a tempo *rit.*

a tempo *ruhiger*

pflückt es auch und küßt es fein, dor-nen-lo-ses Rö-se-lein!

a tempo

Etwas lebhafter.

mf Ich er-wacht und schau - te drein, *p* hatt'ich's doch, wo mag es sein, wo

zögernd mag es sein? *ruhig* Rings im wei - ten Son-nenschein *zögernd* stan - den nur Dorn - rö - se-lein!

Lebhafter.

mf Und das Bäch-lein lach - te mein, *p*

p rit. laß du nur dein Träu - men sein! *ruhig* Merk' Dir's fein, *pp* merk' Dir's fein:

Lebhafter.

ruhiger Dor - nen-rös - lein müs - sen sein, *ruhiger* Dor - nen-rös - lein müs - sen sein.

Ich liebe Dich!

I love thee.

Gedicht von M. Stens.

Je t'aime.

Edited by Max Vogrich.

Paroles Françaises de L. de Casembroot

Erik Meyer-Helmund, Op. 75. No 1.

Lebhaft. Animé.

GESANG.

p

O wie tief, o wie tief hat er
To my heart, to my heart Went the
Ses re - gards ont su lire à tra -

PIANO.

pp

pp

mir in's Aug' ge - seh'n. und wie bald und wie
glance that searched mine own, Ah! how soon, ah! how
vers mes yeux bais - sés, Et mon âme a fré -

bald war's um mei - ne Ruh' ge - scheh'n. Sprach von
soon Then my peace of mind had flown. He swore
mi sous l'ar deur - de ses bai - sers. Et d'a

ritard.

colla parte

a tempo

Lieb', sprach von Leid, schloss den Arm so leis um mich, zit-ternd
 love, sweet - est pain, While his arm en - cir - cled me, Tremb - ling
 mour ou de mal, quand sa main ser - rait ma main, J'ai sen -

Red. *Red.* *Red.* *Red.*

ritard. *pp*

hab' ich's ge - fühlt, wie das Blut zum Her - zen schlich. Sprach von
 I felt the blood To my heart rush in - stant - ly. Spoke of
 ti tout mon sang se ré - pan - dre dans mon sein. Et d'a -

colla parte

ppp

Lieb', sprach von Leid, schloss den Arm so leis' um mich, zit-ternd
 love, sweet - est pain, While his arm en - cir - cled me, Tremb - ling
 mour ou de mal, quand sa main ser - rait ma main, J'ai sen -

Red. *Red.* *Red.*

ritard.

hab' ich's ge - fühlt, wie das Blut zum Her - zen
 I felt the blood To my heart rush in - stant -
 ti tout mon sang se ré - pan - dre dans mon

colla parte

a tempo

schlich. Und nun hat er mich gar auf den blas - sen Mund ge -
 ly. Then his lips soft were pressed On my mouth af - fright - red,
 sein. Ses deux lè - vres trem - blaient sur mon front qu'il fit. pâ -

küsst, _____
 dumb, _____
 lir, _____

espressivo

pp

und ich schwieg, doch mir war grad' als ob ich ster - ben
 Si - lent I, for I felt As if death to me had
 Et mu - ette, il sem - blait que d'a - mour j'ai - lais mou -

ppp

p

müsst. Und bei
 come. Now J
 rir. Cha - que

ritard.

pp

Tempo I.

Tag und bei Nacht träum' von sei - nen Küs - sen
dream night and day Of his kiss, in - ces - sant
 nuit son i - mage en mon rê - ve vient er

pp colla parte

ich, wo ich geh', wo ich steh', im - mer
ly. Where I go, where I stay, I now
 rer, Et tou jours en moi mê - me, j'en

ruft's: „ich lie - be Dich!“ Wo ich geh', wo ich
hear: I love but thee! Where I go, where I
 tends: „Je veux t'ai - mer!“ Et tou jours, et tou

ritard.

colla parte

l. H.

r. H.

steh', wo ich geh', wo ich steh', im - mer ruft's:
stay, where I go, where I stay, I now hear,
 jours en moi - mê - me, j'en tends, en moi - mê

im - mer ruft's: „ich lie - be
 I now hear: I love but
 me, j'en tends: "Je veux t'ai

p

Red.

Dich, ich lie - be Dich, ich lie -
 thee, I love but thee, I love
 mer, Je veux t'ai mer, je veux

f colla parte

ritard. molto

be but Dich!"
 t'ai thee!
 mer!
a tempo

mf

Red.

p *pp*

* *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Red.

Flieg auf, flieg auf, Frau Schwalbe mein!

Stimmumfang: 

Franz Abt, Op.165. No 1.

Mäßig bewegt.

Gesang. 

Piano. 

auf, flieg auf, Frau Schwal - be mein, du sollst mein Lie - bes -

p dolce

Ped. simile

bo - - te sein, flieg auf, flieg fort ü - ber Berg und Tal und

mf *p* *mf*

grü - ße und grüß ihn viel tau - send - mal, und grü - ße und grüß ihn viel

cresc.

cresc.

tau - send-mal! Und sag ihm wie in

rit.

a tempo

mf espr.

p

Not und Pein die Ta - ge zäh - lend ich har - re sein und wie mein ar - mes

cresc.

p

cresc.

p

Herz so schwer und daß er doch bald wie - der-kehr! Flieg auf, flieg auf, Frau

zögernd

dim.

Bewegter.

rit.

p

col Ped.

mf

Schwal - be mein, du sollst mein Lie - bes - bo - - te sein, flieg

mf

p *mf*

auf, flieg fort ü - ber Berg und Tal, und grü - ße und grüß ihn viel

p

cresc. *sehr innig* *f*

tau - send-mal, und grü - ße und grüß ihn viel tau - sen - mal, viel tau - send -

cresc. *f*

led.

sehr bewegt *mf* *rit.*

mal, viel tau - send, tau - send, tau - send - mal!

p *colla parte* *p*

* *led.* * *led.* * *led.* * *led.* *

MEIN LIED.

Aufführungsrecht vorbehalten.

componirt von

Ferdinand Gumbert.

Op. 108.

Ausgabe für Sopran.

Worte (Manuscript) von Ferd. Gumbert

Andante.

GESANG.

PIANO.

f

Seit mei-ner Ju-gend-zeit

hab' ich in Freud' und Leid 'nen lie-ben Freund — der mit mir lacht und

cresc.

weint; der Freund ist mein Ge-sang wie ich bald froh, bald trüb und bang —

den mir, der Al - les lenkt, . so glü - tig hat ge - schenkt; war oft von

cresc.

Sor - ge schwer, voll Zwei - fel mein Ge - müth, treu blieb mir doch mein

f ritard.

f *colla parte*

Lied, treu blieb mir doch: mein Lied!

Poco animato.

Und was mein Herz im Lauf der Stun - - den an Lie - bes -

p legato

qual und Lie - bes - lust so wahr und treu

e - wig em - pfun - den, was ich ver - schloss in tief - - ster

ritard.

Brust; wo - nach ich rang in hei - ssem Seh - - nen,

cresc.

sempre cresc. *Con molta espress.*

bald hoff-nungs-reich, bald to-des-müd; mein gan-zes Sein

in Glück und Thrä-nen, das sprach mein Lied, ja' das, das sprach mein

Tempo I.

Lied! Das sprach mein Lied, das sprach mein Lied! Und ist mein Haar er graut,

ver-hallt der Stim-me Laut, wend' ich den Blick wohl oft nach heut zu-

cresc.

rück, zu die-ser Won-ne-zeit so reich an Huld und Se-lig-keit. —

cresc.

— und denk: Das war so schön. und muss-te doch ver-gehn! Dann wie ein

cresc.

cresc.

sü-sser Traum durch mei-ne See-le zieht, was heut' ich sang: mein

f *ritard.*

colla parte

Lied, was heut' ich sang, ja mein Lied!

tr ad lib.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Drei alte Schachteln.

Walzer

nach Motiven aus der gleichnamigen Operette.

Wiedergabe auf mechanischen
Musikinstrumenten verboten.

Sehr lebhaft und flott.

Mauerblümchen.

Walter Kollo
Arrangiert von Carl Ohnesorg.

Piano.

The musical score is written for piano and consists of five systems. The first system is marked 'ff' (fortissimo). The second system is marked 'f' (forte). The third system is marked 'dim.' (diminuendo) and 'Walzer überleitend.' (waltz transition). The fourth system is marked 'cresc. molto' (crescendo molto) and 'f' (forte). The fifth system is marked 'ff' (fortissimo) and 'ffz' (fortissimo zingando).

Copyright 1917 by Kollo-Verlag, G.m.b.H., Berlin.

Nachdruck verboten, Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland lt. dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911 und der deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913, desgl. für Holland nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. November 1912).

Mit Bewilligung des Kollo-Verlages, G.m.b.H., Berlin.

A.J.B.5887

Wer zieht als Sie-ger so stolz durch's Land wie-gend und schmie-gend vom Do - nau-strand?

1. *mf* *rall.* *a tempo* *fz*

Wie heißt der Zaubrer der al - le bannt? Wal-zer ja Wal-zer wird er ge - nannt.

Wer zieht als Sie-ger so stolz durch's Land wie-gend und schmie-gend vom Do - nau - strand?

Gesteigelter Ausdruck.

Wie heißt der Zaubrer, der al - le bannt? Wal-zer wird er ge - nannt!

Seht nur, seht nur, wie sie schwebt_ und gra-ziös die Füß - chen hebt

Gesangvoll.

De - moi - selle mein Com - pli - ment, niemals sah ich solch Tem - pra - ment.



Dal Segno al Fine.

2. Ihr gold'nen Lok-ken, ihr blau-en Ster - ne, du schönste
Getragen, etwas langsam.

rall.

f

p mit innigem Ausdruck

Blüte im Mäd-chen-flor. Erst als ich fort war, erst als ich fer - ne, fühl-te, was - ach - ich ver-



lor.

Ihr al - ten Räu - me, du stil-ler Gar - ten, ihr lie-ben Bilderso treu ver-



eint. Hier willich har - ren, hier willich war - ten bis daß die Son-nemir wie - der scheint.
Etwas langsamer.



Wal-zer hat's mir an - ge - tan, laßt die Gei - gen sin - gen, Wal - zer nur ist

Lebhaft.

Schuld dar-an, wenn die Her - zen klin - gen, Wal-zer du er-füllst mich ganz

so mit Lust und Schmerz Tanz der Freu-de, Tau-mel-tanz, du be-törst mein

Herz Tanz der Freu-de, Tau-mel-tanz, du be-törst mein Herz!

molto marcato

Dal Segno al Fine.

3. *rall.*

das muß ja auch ein Tor be-grei - fen und ein Tor ist, wem Rei-fe miß-fällt,

das ist nun ein-mal der Lauf der Welt. Knos-pe wird Blü-te und Blü-te will rei - fen,



das muß ja auch ein Tor be - grei - fen und ein Tor ist, wem Rei-fe miß - fällt.



1. Das ist der Lauf der Welt. *rall.* Folge Lauf der Welt! Schluß Gu-ten Lauf der Welt!



A - bend, Herr Ba - ron!
Belebter.

Herr Ba - ron

Herr Ba - ron!



Dal Segno al Fine.

Ein Mär - chen - glück, ein Som - mer -
Sehr langsam.

4. Lebhaft. *f* *ff* *pp* mit innigem Ausdruck

traum, küßt dir die Stir - ne, du spürst es kaum; küßt dir die Stir - ne und

kehrt nicht zu - rück., Ein Som - mer - traum ein Mär - chen - glück! Ein Mär - chen -

cresc. *p*

glück ein Som - mer - traum küßt dir die Stir - ne, du spürst es kaum,

cresc.

küßt dir die Stir - ne und kehrt nicht zu - rück. Zurückhaltend.

mf *pp*

Al - le Pe - rük - ken wak - keln beim Fest, wenn sich die Gött - li - che

rall. *a tempo (flott)* *f* *ff* *p.*

se - hen nur läßt!

A - ber der Wal - zer be - siegt sie mit List,
streng im Takt

195

First system of musical notation. The treble staff has a melody starting with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The bass staff has a piano accompaniment with chords. Dynamics include *p.* (piano) and *ff* (fortissimo).

weil er ein Ratten-fän - ger ist!
mit Verve

Second system of musical notation. It includes a repeat sign followed by first and second endings. Dynamics include *ff* (fortissimo).

Hm—
Lebhaft.

Hm—

gar nicht schlecht!

Third system of musical notation, marked "Coda." in the left margin. It features a melody in the treble staff and piano accompaniment in the bass staff. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *cresc.* (crescendo).

Fourth system of musical notation. It continues the melody and piano accompaniment. Dynamics include *mf* (mezzo-forte).

Fifth system of musical notation. It continues the melody and piano accompaniment. Dynamics include *p* (piano).

Wie ein Dornröschen tief unter Dornen versteckt, doch Ritter Walzer
Langsamer *lebhafter*

Sixth system of musical notation. It continues the melody and piano accompaniment. Dynamics include *p* (piano), *espressivo*, and *mf* (mezzo-forte).

hat mich geweckt!

accel.

Lebhaft.

*f**f**ff**fz**p**molto marcato**ff**ffz*

im Takt

f

Sehr schwungvoll.
ohne rall.

ff

1.

f

2.

Sehr schnell.

ff

molto marcato

p

ff

„Was nützt denn den Mädchen die Liebe“

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Marschterzett aus: „Drei alte Schachteln“

von Hermann Haller. Gesangstexte von Rideamus.

Wiedergabe auf mechanischen
Musikinstrumenten verboten.

Musik von Walter Kollo.

Marsch-Tempo.

Wenn die Sommer-luft
Wenn es Sommer ist,

durch die Au - en streicht, und der Blü - ten - duft in die Na - se steigt,
wird die Brust so weit und der Jüngling küßt sei - ne Herzens - maid,

wenn durch je - de Brust, sü - ße Hoffnung zieht, wächst die Lie - bes - lust
durch Ge - birg und Tann, irrt er glück - be - tört, doch der Kriegers - mann

und der Ap - pe - tit. Lieblich sind der Blumen Dünf - te und die Waldes - luft,
bleibt am Küchen - herd. Durch den Magen geht die Lie - be, und der Mannes - mut,

Copyright 1917 by Kollo-Verlag, G. m. b. H., Berlin.

Nachdruck verboten, Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und Übersetzungsrechte für alle Länder vorbehalten (für Rußland lt. dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911 und der deutsch-russischen Übereinkunft vom 28. Februar 1913, desgl. für Holland nach dem holländischen Autorengesetz vom 1. November 1912.)

Mit Bewilligung des Kollo-Verlages, G. m. b. H., Berlin.

doch die schönste al - ler Luf - te ist der Küchen - duft. Ro - sen, Veilchen, A - ne - monen -
wie soll der Sol - dat sich schlagen, der nicht es - sen tut?! Vor dem Hunger schützt der Braten,

sonn' - ge Ber - ges - höhn! Hammelfleisch mit grünen Bohnen Lie - be bist du schön! Doch -
vor dem Feind das Heer. Oh - ne Kö - chin und Sol - da - ten kei - ne Menschen mehr. Doch -

Pro - sa o - der Po - e - sie - das ei - ne, das ver - ges - set nie: Das Glück für je - des
Fürstin o - der Kü - chen - maid, nur ein's, ihr Frau'n, prüft al - le Zeit. Ob wirk - lich auch des

jun - ge Paar das fängst erst an beim Trau - al - tar. } Was nützt denn den
Liebsten Kuß, re - el ge - meint ist, wie er muß! }

langsamer

Mäd - chen die Lie - be? Sie nützt nichts und bringt auch nichts ein, wenn

oh - ne Ver - lo - bung sie blie - be - ge - hei - rat', ge - hei - rat' muß sein. Was

nützt denn den Mäd - chen die Lie - be? Sie nützt nichts, und bringt auch nichts ein,

wenn oh - ne Ver - lo - bung sie blie - be, Nein, ge - hei - rat', ge - hei - rat' muß

sein. Nein ge - hei - rat', ge - hei - rat' muß sein. sein.

1. 2. 1. 2.

Aus dem Inhalt der früher erschienenen Bände MUSIKALISCHE EDELSTEINE

Elegant gebunden à Mk.10.— no.

Band I

60 moderne und beliebte Werke.

Opern- u. Operetten-Musik.

- Aus „Die Dollarprinzessin“, Operette von Leo Fall.
Dollarwalzer nach Motiven der gleichn. Operette. —
Wir tanzen Ringelreih'n, Lied.
Aus „Carmen“, Oper von G. Bizet.
Marsch nach d. gleichnamig. Oper v. Oscar Petráš.
Aus „Das Versprech. hinterm Herd“, Singsp. v. Baumann.
Ouvertüre.
Aus „Der fidele Bauer“, Operette von Leo Fall.
Walzer n. Motiven d. gleichn. Optte. m. überl. Text.
Aus „Die Najaden“, Operette von Th. Rupprecht.
Prisca-Walzerüb. Motive genannt. Optte. v. O. Petráš.
Aus „Heißes Blut“, Posse von H. Schenk.
Schön sind die Veilchen, mit Text.
Aus „Hoffmanns Erzählungen“ von J. Offenbach.
Walzer n. Motiven genannter Optte. v. Oscar Petráš.
Aus „Hüben wie drüben“, Operette von Adolf Philipp.
Das Lied von der schwarzen Katze.
Aus „Übern großen Teich“ von Adolf Philipp.
Vierländerlied, mit Text. — Heimatlied, mit Text.
Aus „Geisha“, Operette von S. Jones.
Wir waren ein seliges Pärchen, m. überlegt. Text.
Aus „Cavalleria Rusticana“, Oper von P. Mascagni.
Lolas Lied mit Text.
Aus „Eine feine Nummer“, Posse v. Victor Hollaender.
Ich pfeif' drauf, mit Text.
Aus „Die Förster-Christel“, von Georg Jarno.
Christel-Walzer mit Text.

Salon-Musik.

- Polnischer Tanz.
Französische Romanze.
Böhmischer Tanz.
Italienisches Lied.
Russisches Spielmannslied.
Tiroler Tanz aus Suite Intern. von P. Tschaikowsky.
Cosette, Polka gracieuse von Fr. Behr.
Le Désir, von H. Cramer.
In der Alpenhütte, Schweizerische Idylle von G. Lange.
Großmütterchen, Ländler von G. Lange.
Paraphrase über „Die Loreley“ von Jos. Nesvadba.

Tänze und Märsche.

- Die Libelle, Polka-Mazurka von J. Strauß.
Quadrille à la cour von C. Faust.
Bummelmarsch von S. Linné.
Lilien, Polka-Mazurka von C. Faust.
Eine gemütliche Gesellschaft, Hum. Polka v. R. Vollstedt.
Les dernières gouttes, Walzer von K. Kratzl.
La bella Lolita, Walzer im spanischen Stile v. C. Morena.
Hand in Hand, Marsch von Fr. von Blon.
Mauseschwänzchen, Rheinländer von P. Lincke.
Le Roi Louis XIII „Air“.
Im Lenz, Mazurka von A. Bruhns.
Kupferberg Gold, Sektgalopp von F. Eberle.
Eifenreigen von H. Kjerulf.

Heitere und ernste Lieder.

- Weiberl, mein herzliebtes Weiberl von G. Tieck.
Im Arm der Liebe von Abt.
Trost in der Ferne von L. Knebelberger.
A Blümal und's Herz von L. Knebelberger.
Gott grüße dich von Fr. Mücke.
Unter dem Lindenbaum von F. Eberle.
Schaukellied von G. Fioranti.
So beim Mondenschein zu küssen von G. Tieck.
Die drei Ulanen von 1870/71 von L. Waldmann.
Mein Liebste auf der Welt von Franz Abt.

Gelegenheitsmusik u. Humoristika.

- Lotte, du süße Maus, Polka mit Text von Morse.
Isadora Duncan, Humoristische Fantantasie v. O. Straus.
Die drei Hochzeiten von Kutschera.
Käthen, liebes Käthen mein von G. Tieck.
Schatzler, ich möcht' gern ein Automobil von Thurban.
Fidelitas, Potpourri von J. Klein.

So jung komm' wir nicht mehr zusammen von Wismar-Rosendahl.

Lasset uns das Leben genießen von M. Simon.

Eine vergnügte Negerhochzeit von R. Vollstedt.

Bauer und Bäuerin, Duett zur Hochzeit oder Polterabend von J. Semfke.

Der Schusterjunge, Vortrag zu Hochzeit oder Polterabend von J. Semfke.

Band II

42 moderne und beliebte Werke.

Opern- und Operetten-Musik.

- Aus „Der Graf von Luxemburg“, Operette v. Fr. Lehár.
Luxemburg-Walzer. — Bist du es, lachendes Glück,
Lied für 1 Singstimme. — Mädel klein, Mädel fein,
Lied für 1 Singstimme.
Aus „Zigeunerliebe“, Operette von Franz Lehár.
Nur die Liebe macht uns jung, Lied für 1 Singst. —
Glück hat als Gast nie lange Rast, Lied für 1 Sing-
stimme. — Zigeunerliebe-Walzer.
Aus „Ein Herbstmanöver“, Operette von E. Kálmán.
Kußlied f. 1 Singst. — Mondscheintied f. 1 Singst.
Aus „Die Geisha“, Operette von Sydney Jones.
Geisha-Melodien.
Aus „Der Liebeswalzer“, Operette von C. M. Ziehrer.
Das Wien der alten Zeit! (Neues Fiakerlied.)
Aus „Hoffmanns Erzählungen“, Oper v. J. Offenbach,
Großes Potpourri.
Aus „Das muß man sehen!“ Posse von V. Hollaender.
Märchen und Träume.
Aus „Der große Name“, Komödie von R. Stolz.
Dreh' dich, Mädel! dreh' dich.
Aus „Traviata“, Oper von G. Verdi.
Großes Potpourri.
Aus „Reiche Mädchen“, Operette von Johann Strauß.
Kein Vergnügen diesem gleicht, Walzerlied.
Aus „Die Dollarprinzessin“, Operette von Leo Fall.
Automobil-Marsch.
Aus „Auf ins Metropol“, Revue von V. Hollaender.
Der Vorschau auf die Seligkeit.
Aus „Vergeltsgott“, Operette von Leo Ascher.
Mit dem Hute in der Hand, Duett f. 1 Singst. einger.
Aus „Das Heimchen am Herd“, Oper von K. Goldmark.
Lichterglanz wie hold (Lied der Dot).
Aus „Eugen Onegin“, Oper von Tschaikowsky.
Mazurka.

Salon- und Tanz-Musik.

- Erinnerung an Offenbach von O. Petráš.
Im 7ten Himmel, Potpourri m. überl. Text v. O. Petráš.
Fée Mignonne Salonstück von Fr. Behr.
Lustspiel-Ouvertüre von Kéler Bela.
Heil Europa, Marsch von Fr. v. Blon.
Veilchen am Wege, Walzer von O. Petráš.
Pique Dame, Ouvertüre von F. v. Suppé.
Im Hochzeitsgarten aus „Bauernhochzeit“ von
A. Söderman.
Fryksdals-Polska von Willners.
Die Vogelhochzeit, Volksweise.
Sérénade aus „Les Millions d'Arlequin“ von R. Drigo.
Freikugeln-Marsch von O. Petráš.
Motor-Marsch von G. Rosey.

Heitere und ernste Lieder.

- Moskwa, Russisches Lied.
Vater unser von C. Krebs.
Sonst nichts (Die Beichte): Tritt näher von Suppé.
Der Kirschenlieb von A. Kleinpaul.
Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent von Waldmann.

Krone des Lebens, Liebe bist du von Fr. Brandt.

Still ruht der See von H. Pfeil.

Zieh' hinaus von K. Häfner.

Leb wohl, Neapel, schöne Stadt von T. Cottrau.

Band III

45 moderne und beliebte Werke.

Opern, Operetten und Possen.

- Aus „Die moderne Eva“, Operette von Jean Gilbert.
Eva-Walzer mit überlegtem Text. —
Schwesterlein, Gavotte mit überlegtem Text.
Aus „Faust“ (Margarete), Oper von Ch. Gounod.
Potpourri mit überlegtem Text.
Aus „Die keusche Susanne“, Operette von J. Gilbert.
Wenn d. Füßchen sie heben, Walz. m. überl. Text. —
Wenn d. Vater mit d. Sohne, Marsch m. überl. Text. —
Susann, Susann, du hast mir's anget, Bänkelsängeri.
Aus „Große Rosinen“, Posse von Walter Kollo.
Pauline geht tanzen, Walzerduett. — Rosinenwalzer
mit überlegtem Text.
Aus „Der Evangelist“, Oper von Wilhelm Kienzl.
Potpourri mit überlegtem Text.
Aus „Das Autoliebchen“, Posse von Jean Gilbert.
Das Lied vom Autoliebchen, Walzerlied.
Aus „Polnische Wirtschaft“, Posse von Jean Gilbert.
Wer kann dafür? Walzer mit überlegtem Text. —
Komm, mein Schatz, in d. Lunapark, Marsch-Couplet.
Aus „Sein Herzensjunge“, Operette von Walter Kollo.
Bücher und Frauen, Walzerlied.
Aus „Hallo! Die große Revue“ von Paul Lincke.
Rollmädellied — Im Walzerrausch, Walzer. — Am
Bosporus, Türkisches Intermezzo.
Aus „Orpheus in der Unterwelt“, Optte. v. J. Offenbach.
Ouvertüre, arrangiert von C. Binder.
Aus „Die Dame in Rot“, Operette von R. Winterberg.
Liebliche Dame in Rot, Walzerlied.
Aus „Alma, wo wohnst du?“, Vaudeville v. W. Kollo.
Marschlied der Alma.
Aus „Pufferl“, Operette von Edmund Eysler.
Kirschenlied.
Aus „Die Marine-Gustl“, Operette von Georg Jarno.
Willst du Liebe lernen? Walzer mit überl. Text.
Aus „Hoheit amüsiert sich“, Operette von R. Nelson.
Mäuschen-Walzer, mit überlegtem Text.
Aus „Das Glücksschweinchen“, Operette v. E. Eysler.
Ohne Dich, Walzerlied.

Salon- und Tanz-Musik.

- Geburtstags-Ständchen von Paul Lincke.
Mondnacht auf der Alster, Walzer von O. Petráš.
Blumenlied von G. Lange.
Operetten-Revue, Potpourri mit überl. Text v. O. Petráš.
Gnommen-Tanz, Polka burlesque von Meyer-Helmond.
Duftende Blumen, Quadrille von A. Küchenmeister.
My little black Sweetheart, Two-Step v. Juel-Frederiksen.
Oneonta, Intermezzo von G. W. Ashleigh.
Unsere Marine, Marsch über das deutsche Flaggen-
lied von Thiele.
Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück von L. Jessel.
Englischer Matrosentanz (Hornpipe).

Heitere und ernste Lieder.

- Flüderlied von B. Zerkovitz.
Stelldichein, Biedermaier-Gavotte von A. Böhme.
Der Zinnbusar von J. Lötli.
Wein-Walzer von S. Groß.
Burschenlied „Sing, sang, von F. Trauner.
Komm, mein liebes Fränzchen von A. Kleinpaul.
Herzenslieb von Ad. Hirsch.
Der erste Ball im Himmel von R. Kronegger.
Vogel, fliegst in d'Welt hinaus von Hornig.
O wären meine Augen Sterne von Abt.
Geh, mach dei Fensterl auf! von Jurek.

Verlangen Sie bitte vollständige Inhaltsverzeichnisse von Band 1—6 gratis und franko vom

Verlag ANTON J. BENJAMIN in HAMBURG.

MUSIKALISCHE EDELSTEINE

Elegant gebunden à Mk. 10.—no.

Band IV

46 moderne und beliebte Werke.

Opern, Operetten und Possen.

- Aus „Filmzauber“ von Walter Kollo.
Das Lied von der Mühle. — Kind, ich schlate so schlecht. — Unten Linden, Marsch. — Hab'n wir uns nicht schon mal kennen gelernt?
Aus „Hohelt tanzt Walzer“ von Leo Ascher.
Prinzessin-Walzer mit überlegtem Text.
Aus „Cavalleria Rusticana“ von Pietro Mascagni.
Potpourri mit überlegtem Text.
Aus „Der liebe Augustin“ von Leo Fall.
Anna, was ist denn mit dir? Walz. m. überl. Text. — Heute geht's los, Marschlied. — Wo steht denn das geschrieben? Walzerlied. — Und der Himmel hängt voller Geigen, Duett.
Aus „Puppchen“ von Jean Gilbert.
Potpourri (enthält die Hauptschlager: „Puppchen, du bist mein Augensterne“. — „Gehn wir mal zu Hagenbeck“. — „Heute gehn wir gar nicht erst ins Bett“. — „Lorchen“ usw.) mit überlegtem Text.
Aus „Alt-Wien“.
Walzer n. Motiven d. gleichn. Operette v. J. Lanner.
Aus „Die Kinokönigin“ von Jean Gilbert.
Man lacht, man lebt, man liebt, Walz. — In der Nacht, Chanson. — Liebliche kleine Dingerchen, Two-Step.
Aus „Martha“ von F. von Flotow.
Potpourri mit überlegtem Text.
Aus „Das haben die Mädchen so gerne“ von E. Wolf.
Vom Sekt sind die Geigen berauscht, Walzerlied.
Aus „Große Rosinen“ von Walter Kollo.
Mädel jung gefreit, Duett.
Aus „Alessandro Stradella“ v. F. v. Flotow, Ouvertüre.
Aus „Autoliebchen“ von Jean Gilbert.
Das haben die Mädchen so gerne, Marsch-Intermez.
Aus „Chauffeur! — ins Metropol“ von Rudolf Nelson.
Malongo vom Kongo, Tanz-Duett.
Aus „Die verkaufte Braut“ von F. Smetana.
Potpourri (enthält u. a. auch das berühmte Sextett).
Aus „Der kleine König“ von Emmerich Kálmán.
Komm, Lilly, setz' dich zum Klavier!
Aus „Die Studentengräfin“ von Leo Fall.
Man muß sich anziehen können, Duett.
Aus „Prinzeß Gretl“ von Heinrich Reinhardt.
Man blättert im Buche der Liebe, Lied.

Salon- und Tanz-Musik.

- Un petit morceau von Ch. Voff.
Offenbachiana von Conradi, Potpourri nach Melodien aus Offenbachschen Operetten.
Die Parade der Zinnsoldaten von Jessel.
Curro Cuchares von G. Metallo, Spanischer Tanz.
Les Adieux (Scheiden u. Meiden) v. Osc. Petráš, Walzer.
Kavatine von J. Raff.
Die Mühle von A. Jensen.
Ballgeflüster v. E. Meyer-Helmund, Walzer-Intermezzo.
Estragadao von E. Ricardo, Tango-Brazileiro.
Der Wackeltanz von W. Aletier.
Fascination von Marchetti, Valse.
Kaiser-Friedrich-Marsch von C. Friedemann.
Die Wachtparade kommt von Rich. Eilenberg.

Ernste und heitere Lieder.

- Zwei Äuglein braun von F. Gumbert.
Herbstzeit am Rhein von A. Meinhold-Lange.
Es ist Frühlingszeit von Fr. Eberle.
Für mich blinkt kein Sternlein am Himmel v. J. Schindler.
Mädchenlied von Meyer-Helmund.
Herzallerliebster Schatz von R. Philipp.
O grüße mir den Jungfernstieg von W. Hargreaves.
Das Glück ist a Vögel von Carl Kratzl.

Band V

51 moderne und beliebte Werke.

Opern, Operetten und Possen

größtenteils mit vollständigem Text.

- Aus „Extrablätter“, Posse von Walter Kollo.
Die graue Felduniform.
Aus „Immer feste druff“, Posse von Walter Kollo.
Das Vergißmeinnicht, Lied.
Der Soldate, Marsch-Duett.
Wenn man ein Mädchen küßt.

Band VI

49 moderne und beliebte Werke.

Opern, Operetten und Possen

größtenteils mit vollständigem Text.

- Aus „Tiefeland“, Musikdrama von Eugen d'Albert.
Potpourri mit überlegtem Text.
Aus „Faust“, Oper von Ch. Gounod.
Walzer (Original-Ausgabe).
Aus „Tannhäuser“, Oper von Richard Wagner.
Einzugsmarsch.

- Aus „Madame Butterfly“, Oper von G. Puccini.
Potpourri mit überlegtem Text.
Aus „Der lachende Ehemann“, Operette von Edm. Eysler.
Weinlied.
Aus „Blondinchen“, Possenspiel von Jean Gilbert.
Die kleinen Mädchen, die müßt ihr fragen.
Aus „Unter der blühenden Linde“ von Fr. Gellert.
Ach so ein zarter Liebestraum, Duett.
Ach Schnuckchen, Duett.
Aus „Immer feste druff“, Posse von Walter Kollo.
Die Augen einer schönen Frau.
Aus „Cavalleria Rusticana“, Oper von Pietro Mascagni.
Intermezzo sinfonico (Ave Maria) mit überlegtem Text.
Aus „Die schöne Helena“, Operette von J. Offenbach.
Potpourri mit überlegtem Text.
Aus „Das Glücksmädel“, Operette von Robert Stolz.
Das Glückli.
Aus „Jung muß man sein“, Operette von Jean Gilbert.
Jung muß man sein, Marschlied mit Text.
Aus „Auf Befehl der Kaiserin“, Operetten-Idyll von Br. Granichstädten.
Wann die Musik spielt.
Komm, die Kaiserin will tanzen.
Aus „Wenn zwei Hochzeit machen“, Scherzspiel von Walter Kollo.
Alle Englein lachen.
Aus „Meistersinger von Nürnberg“, Oper von Richard Wagner.
Walters Preislied, Fantasie von Rich. Tourbié.
Aus „Martha“, Oper von Fr. von Flotow.
Mag der Himmel euch vergeben.
Aus „Veilchenmädel“, Operette von Jos. Hellmesberger.
Veilchenmädel-Walzer.
Aus „Die Folkunger“, Oper von Edmund Kretschmer.
Krönungsmarsch.

Salon- und Tanzmusik.

- Banditenstreich, Ouvertüre von Fr. v. Suppé.
Stephanie-Gavotte von A. Czibulka.
Der jüngste Jahrgang, Neuestes Potpourri mit überlegtem Text von C. Morena.
Hindenburg-Marsch von O. Petráš.
Brautglocken, Lyrisches Intermezzo von Léon Jessel.
Sefira, Intermezzo von L. Siede.
Alpenstimmen aus Österreich, Salonstück von R. Weinwurm, op. 34 Nr. 1.
Blütenkranz über Schuberts Melodien.
Dorischwalben aus Österreich, Walzer von Jos. Strauß.
Husarenritt, Salonstück von Fritz Spindler.
Schneidige Truppe, Marsch von J. Lehnhardt.
Blumenträume, Walzer-Intermezzo von R. Lederer.
Tulpe, Salonstück von Heinrich Lichner.
Kaiserparade, Marsch von Franz v. Blon.
Hoch soll die Fahne schweben, Marsch mit überlegtem Text von M. Winterfeld.

Heitere und ernste Lieder.

- An der Weser von G. Pressel.
Hier hab' ich so manches liebe Mal.
Wien, du Stadt meiner Träume, von R. Sieczynski.
Mein Herz und mein Sinn.
Wenn die Liebe nicht wär' von W. Bromme.
Mädel, du fragst, was Liebe ist.
Gute Nacht, du mein herziges Kind von Fr. Abt.
All' Abend bevor ich zur Ruhe geh'.
O sole mio (Meine Sonne) von E. di Capua.
Wie strahlt die Sonne hell.
Mein Glück, wo bist du hin von Albert Eilers.
Ich war ein junges frisches Blut.
Lockung von Josef Dessauer.
Hörst du nicht die Bäume rauschen.
Heimkehr von Johannes Gelbke.
Horch, die alten Eichen rauschen.
Annemarie, Soldatenlied von Victor Hollaender.
Im Feldquartier auf hartem Stein.
Kärntner G'müat von Th. Koschat.
Du flachsharets Diandele.
Wein' nicht, Mutter von A. Kutschera.
Die Mutter weint.
Der Negersklave von Moritz Peuschel.
Nach der Heimat möcht' ich wieder.
Wo die Alpenrosen blühen von Franz Abt.
Wo den Himmel Berge kränzen.
Dankgebet von Ed. Kremser.
Wir treten zum Beten.

Verlangen Sie bitte vollständige Inhaltsverzeichnisse von Band 1—6 gratis und franko vom

Die beste und billigste Sammlung aller Volksausgaben

Musikalisches Universum

Jede Nummer
30 Pfg.

Einzelausgabe von über 3000 Nummern der beliebtesten und bekanntesten Werke unserer **Klassiker**, aller namhaften **Ouvertüren**, **Opern-Potpourris**, moderner **Salonstücke**, **Tänze**, **Märsche** und **Lieder** für Pianoforte zu 2 und 4 Händen, Gesang und Pianoforte, Violine und Pianoforte, Cello und Pianoforte usw. usw.

Die vorzüglichen Bearbeitungen mit zweckentsprechend angebrachtem Fingersatz wurden von den hervorragenden Pädagogen

Jede Nummer
30 Pfg.

S. JADASSOHN, KARL REINECKE, LEBERT & STARK, GUSTAV LAZARUS

usw. ausgeführt. An Druck, Papier und Ausstattung mit bunten Titeln wird das Beste geboten, so daß sie von keiner anderen Ausgabe übertroffen werden kann. Man verlange ausdrücklich Musikalisches Universum.

Kataloge stehen auf Wunsch gratis und franko zur Verfügung.

Kleine leichte Sammlungen für das Pianoforte

ED. BIEHL

Erheiterungen

66 beliebte Opern-, Volks- u. Tanz-Melodien progressiv geordnet und mit Fingersatz versehen von C. A. Herm. Wolff.

Mk. 1.80 no.

C. A. HERMANN op. 20

Tonbilder

10 Vortragsstücke im allerleichtesten Stile für den ersten Unterricht

Mk. 1.80 no.

ALBERT BIEHL op. 143

Kinderjubiläum

12 leichte instruktive Klavierstücke ohne Oktaven zur Bildung des Vortrags und Geschmacks

Mk. 1.80 no.

C. A. HERMANN op. 18

Kleine Leute

10 leicht spielbare melodische Tonstücke für den Unterricht und Vortrag

Mk. 1.80 no.

Opern - Album

von G. Rudolphi

Heft I-VI à Mk. 2.40 no.

Heft I-III u. IV-VI in je 1 Bde geb à Mk. 6.- no.

Umfangreiche Potpourris in leichter Bearbeitung

Für Klavier zu 4 Händen.

C. A. HERMANN op. 30

Dorfidyllen

10 leicht spielbare melodische Vortragsstücke im Volkston

Mk. 1.80 no.

Sensationelle neue Erfindung

Klavierspiel ohne Noten durch Walthers Notengeist

Keine ermüdenden Fingerübungen. — Besondere Schulen unnötig.

Reichhaltiges modernes Repertoire (über 100 Werke), darunter die

neuesten Operetten-Schlager. — Jedes Stück mit leichtfaßlicher Erklärung

Die letzten Erscheinungen (die Sammlung wird ständig erweitert):

Nr.	Mk. no.
95. Und der Himmel hängt voller Geigen. Walzer aus „Der liebe Augustin“ von Leo Fall (m)	1.50
96. Wo steht denn das geschrieben? Walzer aus „Der liebe Augustin“ von Leo Fall (m)	1.20
97. Kind, ich schlafe so schlecht, aus „Filmzauber“ von Walter Kollo (f)	1.20
98. Pauline geht tanzen. Walzer aus „Große Rosinen“ von Walter Kollo (m)	1.50
99. Fliegerlied: Frühling ist's, die Blumen blühen wieder, von Bela Zerkovitz (f)	1.20
100. Liebliche, kleine Dingerchen. Marschlied aus „Die Kinokönigin“ von Jean Gilbert (m)	1.20
101. In der Nacht, aus „Die Kinokönigin“ von Jean Gilbert (f) ..	1.20
102. Man lacht, man lebt, man liebt. Walzerlied aus „Die Kinokönigin“ von Jean Gilbert (m)	1.50

Nr.	Mk. no.
103. Vater, Mutter, Schwestern, Brüder. Lied aus „Undine“ von Albert Lortzing (l)	1.20
104. Brautlied aus „Lohengrin“ von Richard Wagner (m)	1.20
105. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ von Wagner (f) ..	1.20
106. Es war in Schöneberg, aus „Wie einst im Mai“ von Walter Kollo (m)	1.20
107. Die Männer sind alle Verbrecher, aus „Wie einst im Mai“ von Walter Kollo (m)	1.20
108. Hoch soll die Fahne schweben. Berühmtes Soldatenlied von Max Winterfeld (Jean Gilbert). Text von R. Presber	1.20
109. In der Heimat, da gibt's ein Wiederseh'n. Berühmter Soldatenmarsch von Johannes Wotke	1.20
110. O Deutschland hoch in Ehren (Haltet aus im Sturmgebräus). Lied von Pierson	1.20
111. Seemanns Los: Stürmisch die Nacht, von Petri	1.50

Verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt mit Probestück gratis und franko.

Verlag von **Anton J. Benjamin, Hamburg.**

Preiswerte elegant ausgestattete Albums

Rich. Wagner - Album

Erleichterte Ausgabe

2 Hefte à Mk. 1.20 no.

Dieses Werk enthält die beliebtesten Stücke bzw. kleine Potpourris und Fantasien aus allen Musikdramen des Meisters. Trotz der überaus einfachen Spielart ist es den erfahrenen Bearbeitern gelungen, den musikalischen Wert völlig wiederzugeben.

Für wenig Geübte besonders zu empfehlen

Cramer, Opern-Album

72 Opern-Potpourris in mittelschwerer Bearbeitung

11 Hefte (à 6 Potpourris) à Mk. 1.80 no.

4 Bände (à 3 Hefte) brosch. à Mk. 4.— no.

4 Bände (à 3 Hefte) geb. à Mk. 6.— no.

Cramers berühmte Opern-Potpourris bilden seit langem die beliebteste Auslese der schönsten Melodien in geschmackvoller Zusammenstellung

Rich. Wagner - Album

14 mittelschwere Potpourris mit überlegtem Text aus sämtlichen Musikdramen des Meisters



Broschiert (ca. 140 Seiten stark) Mk. 3.— no.

Gebunden Mk. 4.— no.

Elite- Pianoforte - Album

27 der besten Klavierkompositionen der bedeutendsten Meister aller Länder

wie Moszkowsky, Berlioz, Chaminade, Liszt, Rubinstein, Scharwenka usw.

eleg. brosch. Mk. 4.— no., geb. Mk. 6.— no.

Die Sammlung dürfte nicht leicht ihresgleichen finden und zählt zu den vornehmsten auf dem Gebiete besserer Musik. Vorzügliches Geschenkwerk.

C. A. Hermann Wolff Für unsere Kleinen

Kinderlieder-Album für Klavier mit Text in ganz leichter Spielart

Hervorragend ausgestattet

Mk. 1.80 no.

Elite-Gesangs-Album

40 berühmte Lieder moderner Meister

wie Brahms, Rubinstein, Strauß, Hollaender, Cornelius, Meyer-Helmund, Tschalkowsky usw.

Eleg. brosch. Mk. 4.— no. geb. Mk. 6.— no.

Album russe

36 Klavierstücke der besten und bedeutendsten russischen Komponisten

wie Tschalkowsky, Arensky, Rachmaninoff, Cui usw.

In 4 eleg. brosch. Heften à Mk. 1.80 no.

In 1 Band brosch. à Mk. 4.— no.

In 1 Band gebunden à Mk. 6.— no.

Für Freunde ernster gediegener Musik gibt es kaum etwas Besseres

Jugend-Album Jahreszeiten

von Peter Tschaikowsky

Beide Albums des größten russischen Komponisten in besonders vornehmer Ausstattung herausgegeben und mit Fingersatz versehen von

Alfred Kleinpaul

à Mk. 1.80 no.

Klassische Stücke

Eine Auswahl bekannter Werke unserer Großmeister wie Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Weber, Schubert, Schumann, Chopin, in nicht zu schwerer Spielart herausgegeben von

Alfred Kleinpaul

3 Hefte elegant brosch. à Mk. 1.80 no.

3 Hefte in einem Band brosch. Mk. 4.— no.

3 Hefte in einem Band gebunden .. Mk. 6.— no.

Wer tanzt mit? 60 moderne Tänze



Ausgabe für Klavier. Mk. 1.80 no.

Ausgabe für Violine. Mk. 1.80 no.

Ausgabe für Viol. u. Klav. Mk. 3.60 no.

111 Tänze

der beliebtesten Komponisten für Pianoforte



Elegant broschiert Mk. 4.— no.

Elegant gebunden Mk. 6.— no.

Auf zum Tanz 40 moderne Tänze



Ausgabe für Klavier. Mk. 1.80 no.

Ausgabe für Violine. Mk. 1.20 no.

Ausg. für Violine u. Klavier Mk. 3.— no.

Für unsere Kleinen.

Zum praktischen Gebrauch.

Komm tanz mit mir!

Das allerleichteste Tanz-Album zum Teil ohne Oktaven

Jedes Heft enthält ca. 30 Werke der beliebtesten Melodien aus den erfolgreichsten Operetten, sowie der populärsten Lieder und Tänze der Gegenwart.

Bisher erschienen 7 Hefte (ca. 50 Seiten stark) à Mk. 1.80 no.

Heft I-III und IV-VI kplt. in je 1 Band brosch. à Mk. 4.— no.

Heft I-III und IV-VI kplt. in je 1 Band gebunden à Mk. 6.— no.

Zu Heft 4-7 erschien auch passende Violinstimme à Mk. 1.20 no.

Für junge Klavierspieler und Anfänger eine ganz vorzügliche Zusammenstellung

VERLAG VON ANTON J. BENJAMIN, HAMBURG